

Schweizerische Nationalbank
Direktinvestitionen 2010

Herausgeberin

Schweizerische Nationalbank
Statistik
CH-8022 Zürich
Tel. +41 44 631 31 11

Auskunft

bop@snb.ch

Abonnemente, Einzelexemplare und Adressänderungen

Schweizerische Nationalbank, Bibliothek, Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 32 84, Telefax +41 44 631 81 14
E-Mail: library@snb.ch

Sprachen

Der Bericht wird auf Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht.

Internet

Die Publikationen der Schweizerischen Nationalbank sind im Internet verfügbar unter www.snb.ch, Publikationen/Statistische Publikationen.

Urheberrecht/Copyright ®

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) respektiert sämtliche Rechte Dritter namentlich an urheberrechtlich schützbareren Werken (Informationen bzw. Daten, Formulierungen und Darstellungen, soweit sie einen individuellen Charakter aufweisen). Soweit einzelne SNB-Publikationen mit einem Copyright-Vermerk versehen sind (© Schweizerische Nationalbank/SNB, Zürich/Jahr o. ä.), bedarf deren urheberrechtliche Nutzung (Vervielfältigung, Nutzung via Internet usw.) zu nicht kommerziellen Zwecken einer Quellenangabe. Die urheberrechtliche Nutzung zu kommerziellen Zwecken ist nur mit der ausdrücklichen Zustimmung der SNB gestattet. Allgemeine Informationen und Daten, die von der SNB ohne Copyright-Vermerk veröffentlicht werden, können auch ohne Quellenangabe genutzt werden. Soweit Informationen und Daten ersichtlich aus fremden Quellen stammen, sind Nutzer solcher Informationen und Daten verpflichtet, allfällige Urheberrechte daran zu respektieren und selbst entsprechende Nutzungsbefugnisse bei diesen fremden Quellen einzuholen.

Haftungsbeschränkung

Die SNB bietet keine Gewähr für die von ihr zur Verfügung gestellten Informationen. Sie haftet in keinem Fall für Verluste oder Schäden, die wegen Benutzung der von ihr zur Verfügung gestellten Informationen entstehen könnten. Die Haftungsbeschränkung gilt insbesondere für die Aktualität, Richtigkeit, Gültigkeit und Verfügbarkeit der Informationen.

© Schweizerische Nationalbank, Zürich/Bern 2011

Herausgegeben

Im Dezember 2011

Druck

Neidhart + Schön AG, CH-8037 Zürich

ISSN 1662-4300 (Gedruckte-Ausgabe)
ISSN 1661-1543 (Online-Ausgabe)

Inhalt

Seite

4	Überblick
6	Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
6	Kapitalexporte
7	Kapitalbestand
8	Kapitalerträge
9	Personalbestand
10	Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
10	Kapitalimporte
11	Kapitalbestand
11	Kapitalerträge
12	Personalbestand
13	Spezialthemen
13	Schweizerische Direktinvestoren und ihr Personalbestand im In- und Ausland
14	Gliederung der Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem Herkunftsland des letztlich Berechtigten
17	Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit mehrheitlich ausländischen Direktinvestoren
18	Erläuterungen
18	Änderungen gegenüber dem Vorjahr
18	Methodische und statistische Grundlagen
19	Gesetzliche Grundlagen
20	Definition der Branchengruppen
21	Definition der Länder und Regionen
A1	Tabellen
A24	Weitere Publikationen der SNB im Bereich Direktinvestitionen

Überblick

Höhere Kapitalexporte der Schweiz für Direktinvestitionen im Ausland – Weitere Erholung der Ertragslage der Tochterunternehmen im Ausland – Rückläufige ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

Die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) erhöhten sich von 30 Mrd. auf 67 Mrd. Franken. Die Zunahme ist mehrheitlich auf höhere Investitionen der ausländisch beherrschten «Finanz- und Holdinggesellschaften» zurückzuführen. Grosse Schwankungen in den Direktinvestitionen dieser Branchengruppe sind nicht ungewöhnlich und haben häufig keinen Zusammenhang mit der allgemeinen Entwicklung der Direktinvestitionen. Ohne diese Unternehmen stiegen die Direktinvestitionen von 29 Mrd. auf 39 Mrd. Franken. Dabei investierten vor allem die Versicherungen sowie die Banken mehr im Ausland als vor Jahresfrist, die Industrie dagegen weniger. Die Investitionen wurden hauptsächlich in bereits bestehenden Tochtergesellschaften im Ausland getätigt, die Akquisitionen stagnierten dagegen auf dem tiefen Wert des Vorjahres.

Der Kapitalbestand in den Tochtergesellschaften schweizerischer Direktinvestoren im Ausland nahm um

26 Mrd. auf 878 Mrd. Franken zu. Zum Anstieg trugen hauptsächlich die Kapitalexporte bei, während die Wechselkursentwicklung den in Franken gemessenen Kapitalbestand negativ beeinflusste. Der Personalbestand in Tochtergesellschaften im Ausland erhöhte sich um 1% auf 2,664 Mio. Beschäftigte. Erneut nahm dabei der Personalbestand in Asien mit einer Rate von 5% überdurchschnittlich zu.

Die Erträge aus Direktinvestitionen im Ausland erhöhten sich erneut, und zwar von 52 Mrd. auf 73 Mrd. Franken. Sie profitierten von der günstigen weltweiten Konjunktur und erholten sich weiter vom Tiefstwert, den sie 2008 aufgrund der Verluste der ausländischen Tochtergesellschaften der Banken verzeichnet hatten.

Im Vergleich mit anderen Ländern verfügt die Schweiz über hohe Direktinvestitionen im Ausland: Ende 2009 war die Schweiz der siebtgrösste Direktinvestor weltweit (Quelle: IMF, <http://cdsis.imf.org/>). Vor der Schweiz liegen nur die Vereinigten Staaten, das Vereinigte Königreich, Frankreich und Deutschland sowie die Holdingstandorte Niederlande und Luxemburg. Gründe für den Spitzenrang der Schweiz sind unter anderem die zahlreichen Hauptsitze grosser multinationaler Konzerne und die Beliebtheit als Standort für ausländisch beherrschte Holdinggesellschaften.

Direktinvestitionen 2010: Übersicht

Tabelle 1

		2009	2010	Veränderung in Prozent
Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland				
Kapitalexporte	in Mrd. Franken	30.2	67.6	123.4
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	852.0	877.7	3.0
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	52.4	73.2	39.8
Personalbestand	in 1000	2 637.9	2 663.5	1.0
Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz				
Kapitalimporte	in Mrd. Franken	31.2	21.3	-31.8
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	507.4	525.5	3.6
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	39.7	39.0	1.6
Personalbestand ¹	in 1000	422.0	423.4	0.3

¹ Einschliesslich Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen nicht erfasst werden, weil sie die Erhebungslimite nicht erreichen.

Die Kapitalimporte für ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz betragen 21 Mrd. Franken (Vorjahr 31 Mrd. Franken). Sie entfielen hauptsächlich auf konzerninterne Kredite und einbehaltene Gewinne (reinvestierte Erträge). In der Position Beteiligungskapital resultierte hingegen ein Mittelrückfluss ins Ausland.

Der Bestand der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz nahm um 18 Mrd. auf 526 Mrd. Franken zu. Die Zunahme betraf hauptsächlich «Finanz- und Holdinggesellschaften». Nach der Gliederung des *unmittelbaren Investors* verzeichneten fast alle Ländergruppen leichte Zunahmen, hingegen nahm nach der Gliederung des *letztlich Berechtigten* vor allem der Kapitalbestand von Investoren aus Nordamerika sowie aus Mittel- und Südamerika zu, derjenige Europas jedoch ab.

Die Erträge auf den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz waren mit 39 Mrd. Franken beinahe gleich hoch wie im Vorjahr (40 Mrd. Franken). Die Erträge der Finanz- und Holdinggesellschaften sowie der Banken lagen etwas tiefer als im Vorjahr; die übrigen Branchen erzielten dagegen insgesamt leicht höhere Erträge.

Für ausländische Unternehmen arbeiteten in der Schweiz 423 000 Beschäftigte. Dies entsprach 10% des gesamten inländischen Personalbestandes im Industrie- und Dienstleistungssektor, der sich Ende 2010 auf 4,119 Mio. Personen belief.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland

Kapitalexporte

Die Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) nahmen von 30 Mrd. auf 67 Mrd. Franken zu. Die starke Zunahme betraf grösstenteils die ausländisch beherrschten «Finanz- und Holdinggesellschaften». Diese investierten mit 29 Mrd. Franken deutlich mehr als im Vorjahr (1 Mrd. Franken), hauptsächlich durch die Gewährung von konzerninternen Krediten. Viele dieser «Finanz- und Holdinggesellschaften» gehören zu grossen multinationalen Konzernen mit Hauptsitz im Ausland, für die sie die weltweiten Beteiligungen von der Schweiz aus verwalten. Grosse Schwankungen in den Direktinvestitionen dieser Branchengruppe sind nicht ungewöhnlich und haben häufig keinen Zusammenhang mit der allgemeinen Entwicklung der Direktinvestitionen.

Die Kapitalexporte der anderen Branchen – d.h. ohne die ausländisch beherrschten «Finanz- und Holdinggesellschaften» – stiegen von 29 Mrd. auf 39 Mrd. Franken. Die Investitionstätigkeit der einzelnen Branchen war erneut sehr uneinheitlich. Die Versicherungen investierten mit 13 Mrd. Franken deutlich mehr als im Vorjahr (6 Mrd. Franken); die Investitionen erfolgten mehrheitlich in Form einbehaltener Gewinne (reinvestierte Erträge). Die Banken steigerten ihre Investitionen im Ausland von 3 Mrd. auf rund 5 Mrd. Franken. Die Handelsunternehmen verzeichneten dagegen einen leichten Rückgang (von 12 Mrd. auf 11 Mrd. Franken),

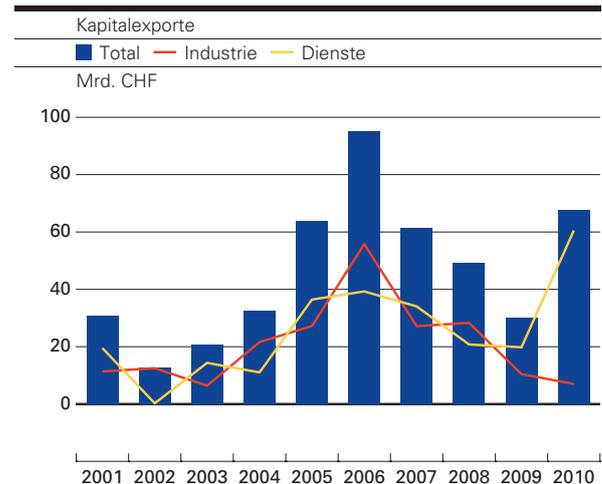
ebenso die Branchengruppe «Übrige Dienste» (von 4 Mrd. auf 2 Mrd. Franken). Auch die Industrie tätigte mit 7 Mrd. Franken weniger Direktinvestitionen im Ausland als im Vorjahr (10 Mrd. Franken). Dabei standen hohen reinvestierten Erträgen Mittelrückflüsse im konzerninternen Kreditverkehr gegenüber. Die Akquisitionen der Industrie im Ausland waren wie im Vorjahr unbedeutend.

Von den schweizerischen Direktinvestitionen insgesamt entfielen rund zwei Drittel auf Kapitalexporte nach Übersee. Am meisten investierten die Unternehmen mit 23 Mrd. Franken in den Vereinigten Staaten (Vorjahr 5 Mrd. Franken). Der grösste Teil davon entfiel auf reinvestierte Erträge. Die Direktinvestitionen in Mittel- und Südamerika stiegen von 6 Mrd. auf 16 Mrd. Franken ebenfalls stark an, ein grosser Teil davon floss in Tochtergesellschaften in Brasilien und Mexiko. Die Direktinvestitionen in Asien nahmen im Vergleich zum Vorjahr von 8 Mrd. auf 9 Mrd. Franken zu. Die Hauptempfänger in Asien waren Singapur mit 3 Mrd. sowie Indien und China mit je 2 Mrd. Franken. Aus den Vereinigten Arabischen Emiraten zogen die schweizerischen Unternehmen dagegen 2 Mrd. Franken ab.

In die EU flossen 20 Mrd. Franken (Vorjahr 10 Mrd. Franken). Von diesen Investitionen entfielen 7 Mrd. Franken auf das Vereinigte Königreich und 5 Mrd. Franken auf die Niederlande. In Frankreich investierten die schweizerischen Unternehmen weitere 4 Mrd. Franken und in Deutschland 3 Mrd. Franken.

Grafik 1

Direktinvestitionen im Ausland



Kapitalbestand

Der Bestand an Direktinvestitionen im Ausland erhöhte sich um 26 Mrd. auf 878 Mrd. Franken. Zum Anstieg trugen hauptsächlich die Kapitalexporte bei, während die Wechselkursentwicklung den in Franken gemessenen Kapitalbestand negativ beeinflusste. Die Zunahme des Bestandes erfolgte bei den Konzernkrediten, während der Bestand an Beteiligungskapital im Ausland leicht abnahm.

Besonders ausländisch beherrschte «Finanz- und Holdinggesellschaften» erhöhten den Kapitalbestand in Tochterunternehmen im Ausland, und zwar um 41 Mrd. auf 232 Mrd. Franken. Ihr Anteil am gesamten Kapitalbestand erhöhte sich entsprechend von 22% auf 26%. Der Kapitalbestand aller übrigen Branchen zusammen sank dagegen wechsellkursbedingt um 15 Mrd. auf 646 Mrd. Franken.

Vom Kapitalbestand im Ausland insgesamt entfielen 34% (302 Mrd. Franken) auf den Industriesektor, gegenüber 37% im Vorjahr (314 Mrd. Franken). Innerhalb der Industrie wies die Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe» weiterhin den grössten Kapitalbestand im Ausland auf; im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete sie jedoch eine deutliche Abnahme (um 12 Mrd. auf 112 Mrd. Franken). Gründe dafür waren zum einen die Kreditaufnahme bei Tochtergesellschaften im Ausland – die negativ in den Bestand einfließt – und zum anderen Desinvestitionen. Auch die Branchengruppe «Textilien und Bekleidung» desinvestierte, was zu einer Halbierung des Kapitalbestandes im Ausland auf 9 Mrd. Franken führte. Die Zunahme des Kapitalbestandes in Tochter-

gesellschaften der Branchengruppe «Elektronik, Energie, Optik und Uhren» (um 7 Mrd. auf 47 Mrd. Franken) ist hauptsächlich auf die Umklassierung einiger Unternehmen zurückzuführen, die bisher zu den «Finanz- und Holdinggesellschaften» gezählt wurden.

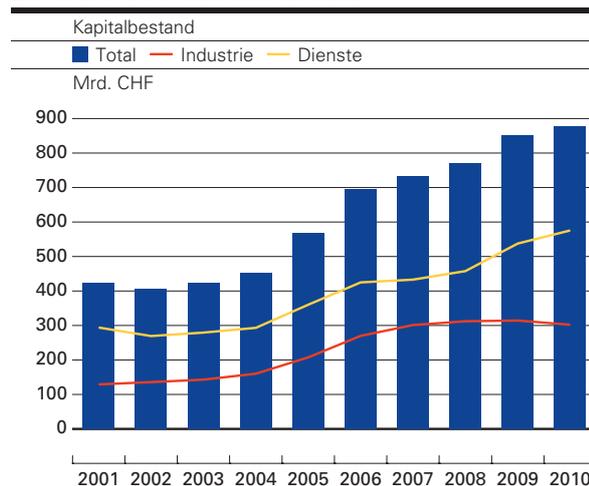
Während bei den Banken der Kapitalbestand in den Niederlassungen im Ausland um 8 Mrd. auf 75 Mrd. Franken zurückging, verzeichneten die Niederlassungen der Versicherungen einen Anstieg um 4 Mrd. auf 120 Mrd. Franken und diejenigen der Handelsunternehmen eine Zunahme um 5 Mrd. auf 48 Mrd. Franken.

Auf die EU entfielen 43% (376 Mrd. Franken) des Kapitalbestandes, verglichen mit 44% (374 Mrd. Franken) vor Jahresfrist. Unter den EU-Ländern wies wie im Vorjahr das Vereinigte Königreich mit 79 Mrd. Franken den höchsten Kapitalbestand aus. Dahinter folgten Luxemburg mit 69 Mrd. Franken und die Niederlande, wo sich der Kapitalbestand in schweizerischen Tochterunternehmen im Vergleich zum Vorjahr um 14 Mrd. Franken auf 55 Mrd. Franken deutlich erhöhte. In Deutschland sank der Kapitalbestand dagegen um 2 Mrd. auf 54 Mrd. Franken.

Der Kapitalbestand in den Vereinigten Staaten nahm um 22 Mrd. auf 177 Mrd. Franken zu, wobei insbesondere der Kapitalbestand in US-Töchtern der Versicherungen anstieg. Auch in Mittel- und Südamerika (um 3 Mrd. auf 137 Mrd. Franken) und in Asien (um 5 Mrd. auf 80 Mrd. Franken) erhöhte sich der Kapitalbestand. Die grösste Zunahme verzeichneten dabei Tochtergesellschaften in Brasilien (um 8 Mrd. auf 20 Mrd. Franken).

Grafik 2

Direktinvestitionen im Ausland

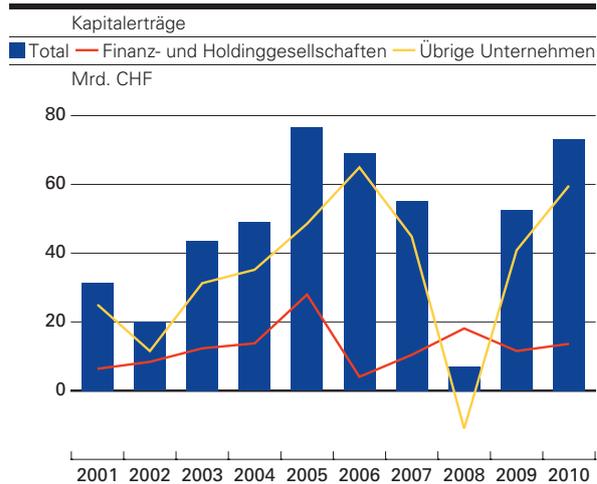


Kapitalerträge

Die Erträge aus Direktinvestitionen im Ausland nahmen von 52 Mrd. auf 73 Mrd. Franken zu. Der Anstieg war darauf zurückzuführen, dass die Gewinne der Tochterunternehmen im Ausland aufgrund der günstigen Konjunktur in den meisten Branchen höher ausfielen als im Vorjahr. Besonders gross war die Zunahme bei den Tochterunternehmen von Versicherungen, deren Gewinne sich von 7 Mrd. auf 12 Mrd. Franken erhöhten. Auch die Tochtergesellschaften der Banken wiesen positive Erträge (5 Mrd. Franken) aus, nachdem sie in den drei Vorjahren Verluste verzeichnet hatten.

Grafik 3

Direktinvestitionen im Ausland



Personalbestand

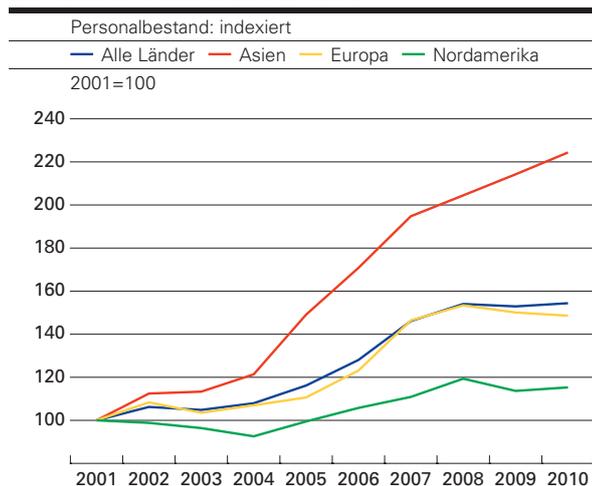
Der Personalbestand in den schweizerischen Tochtergesellschaften im Ausland nahm um 26 000 auf 2,664 Mio. (+1%) zu. Die Branchengruppe «Übrige Dienste» – insbesondere Beratungs- und Informatikunternehmen – baute den Personalbestand im Ausland besonders stark aus (+13 000). Die Zunahme in Tochterunternehmen der Branchengruppe «Elektronik, Energie, Optik und Uhren» (+19 000) ist hauptsächlich auf die Umklassierung von Unternehmen zurückzuführen, die bisher zu den «Finanz- und Holdinggesellschaften» gezählt wurden. Aus diesem Grund nahm die Beschäftigung in Tochtergesellschaften der «Finanz- und Holdinggesellschaften» ab (–15 000).

Der Personalbestand in den schweizerischen Tochtergesellschaften in Europa sank um 13 000 auf 1,307 Mio. Personen. Der Anteil Europas am Personalbestand in den schweizerischen Tochtergesellschaften im Ausland fiel damit auf 49%. Mitte der 1980er-Jahre hatte er bei über 60% gelegen. Unter den europäischen Ländern nahm der Personalbestand vor allem in Russland (–12 000) und Frankreich (–7000) ab, die grösste Zunahme verzeichnete Deutschland (+7000).

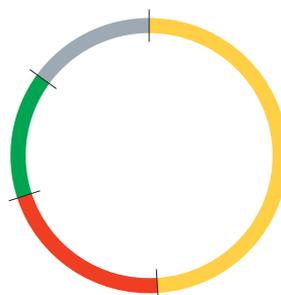
Die schweizerischen Direktinvestoren bauten den Personalbestand in Asien erneut deutlich aus, und zwar von 536 000 auf 561 000. Sie erhöhten die Beschäftigung insbesondere in China (+10 000), aber auch ihre Belegschaft in Indien und in Taiwan (je +5000) sowie in Thailand (+4000) nahm deutlich zu. Damit erreichte der Anteil Asiens am Personalbestand 21%, verglichen mit 5% Mitte der 1980er-Jahre.

Grafik 4

Direktinvestitionen im Ausland



Grafik 5



Personalbestand im Ausland 2010
Gliederung nach Kontinenten in %



Total: 2.7 Mio.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

Kapitalimporte

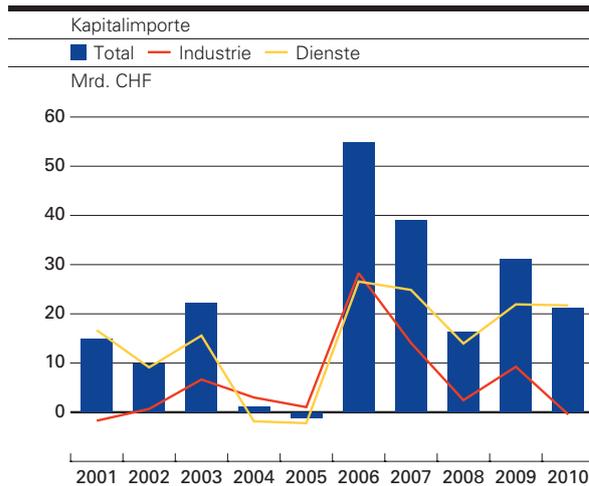
Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz (Kapitalimporte) nahmen im Vergleich zum Vorjahr von 31 Mrd. auf 21 Mrd. Franken ab. Dies war zum einen auf die reinvestierten Erträge zurückzuführen, die im Vergleich zum Vorjahr von 26 Mrd. auf 12 Mrd. Franken sanken. Zum anderen trug auch die schwächere grenzüberschreitende Übernahmeaktivität zur Abnahme bei: Die Käufe von Unternehmen in der Schweiz durch Investoren im Ausland wurden von Desinvestitionen (Verkäufe von Unternehmen und Kapitalrückzahlungen) mehr als aufgewogen; folglich resultierten in der Position Beteiligungskapital netto Kapitalabflüsse (4 Mrd. Franken). Im Vorjahr hatten in dieser Position Kapitalimporte von 20 Mrd. Franken resultiert. Im konzerninternen Kreditverkehr betragen die Zuflüsse 13 Mrd. Franken. Im Vorjahr hatte der Kreditverkehr zu Abflüssen von 14 Mrd. Franken geführt.

Die «Finanz- und Holdinggesellschaften» waren mit 13 Mrd. Franken wie bereits im Vorjahr Hauptempfänger ausländischer Direktinvestitionen. Den Handelsunternehmen flossen 6 Mrd. und den Versicherungen 1,5 Mrd. Franken zu. In der Industrie hielten sich die Investitionen und Desinvestitionen praktisch die Waage; im Vorjahr hatten die ausländischen Investoren 9 Mrd. Franken in Tochterunternehmen in der Industrie investiert.

Am meisten Direktinvestitionen tätigten 2010 Investoren aus Mittel- und Südamerika (10 Mrd. Franken) sowie aus Luxemburg (10 Mrd. Franken). Diese Zuflüsse erfolgten hauptsächlich im konzerninternen Kreditverkehr. Des Weiteren flossen den Unternehmen in der Schweiz je 4 Mrd. Franken aus Frankreich und den Vereinigten Staaten zu. Investoren aus Dänemark und Deutschland verkauften dagegen Tochterunternehmen in der Schweiz, was sich in Desinvestitionen von 4 Mrd. resp. 3 Mrd. Franken niederschlug. Auch niederländische Investoren zogen 4 Mrd. Franken aus der Schweiz ab, hauptsächlich im konzerninternen Kreditverkehr.

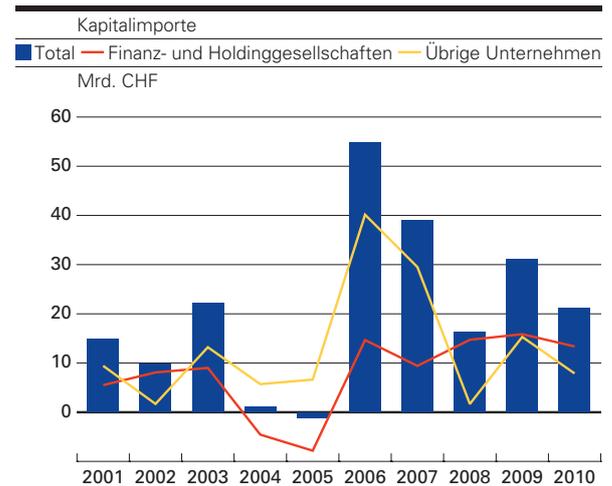
Grafik 6

Direktinvestitionen im Inland



Grafik 7

Direktinvestitionen im Inland



Kapitalbestand

Der Bestand der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz nahm um 18 Mrd. auf 526 Mrd. Franken zu. Dabei erhöhte sich vor allem der Kapitalbestand in «Finanz- und Holdinggesellschaften», der um 17 Mrd. auf 308 Mrd. Franken wuchs. Der Anteil des Kapitalbestandes in «Finanz- und Holdinggesellschaften» am gesamten Kapitalbestand stieg von 57% auf 59%. Der Bestand der ausländischen Direktinvestitionen im Dienstleistungssektor ohne «Finanz- und Holdinggesellschaften» stieg um 4 Mrd. auf 139 Mrd. Franken (Anteil 26%). Dabei nahm der Kapitalbestand in Handelsunternehmen und Versicherungen zu, derjenige in Banken dagegen ab. Der ausländische Kapitalbestand im Industriesektor betrug 79 Mrd. Franken (Anteil 15%), 3 Mrd. Franken weniger als am Ende des Vorjahres.

Investoren mit Sitz in den drei Holdingstandorten Luxemburg (117 Mrd. Franken), Niederlande (111 Mrd. Franken) und Österreich (77 Mrd. Franken) hielten mit 306 Mrd. Franken einen Anteil von 58% am gesamten ausländischen Kapitalbestand in der Schweiz (Anteil im Vorjahr: 59%). Bei einem grossen Teil dieser Investoren handelte es sich um Zwischengesellschaften von Konzernen mit Hauptsitz in einem Drittland. Deshalb erstellt die SNB auch eine Gliederung des Kapitalbestandes in der Schweiz nach dem letztlich Berechtigten, siehe dazu das Spezialthema auf Seite 14.

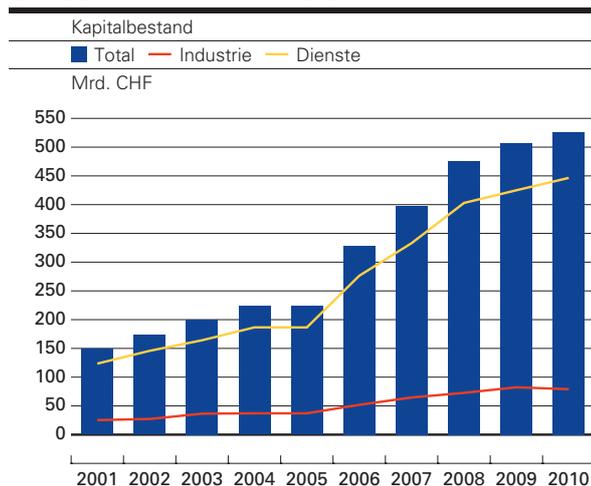
Kapitalerträge

Die Erträge aus den Direktinvestitionen in der Schweiz fielen mit 39 Mrd. Franken leicht tiefer aus als im Vorjahr (40 Mrd. Franken). Zwar gingen die Erträge der ausländisch beherrschten «Finanz- und Holdinggesellschaften» von 20 Mrd. auf 16 Mrd. Franken zurück und die Erträge der Banken halbierten sich auf 1 Mrd. Franken. Dagegen erhöhten sich die Erträge der Handelsbranche von 9 Mrd. auf 11 Mrd. Franken und diejenigen der Versicherungen von 3 Mrd. auf 4 Mrd. Franken.

Ein Teil der Erträge wird an die Muttergesellschaften im Ausland transferiert, der andere Teil verbleibt als einbehaltene Gewinne (reinvestierte Erträge) in den Tochtergesellschaften in der Schweiz. 2010 entwickelten sich diese beiden Komponenten unterschiedlich. Während die Transfers an Muttergesellschaften im Ausland von 14 Mrd. auf 27 Mrd. Franken zunahmen, sanken die einbehaltenen Gewinne von 26 Mrd. auf 12 Mrd. Franken.

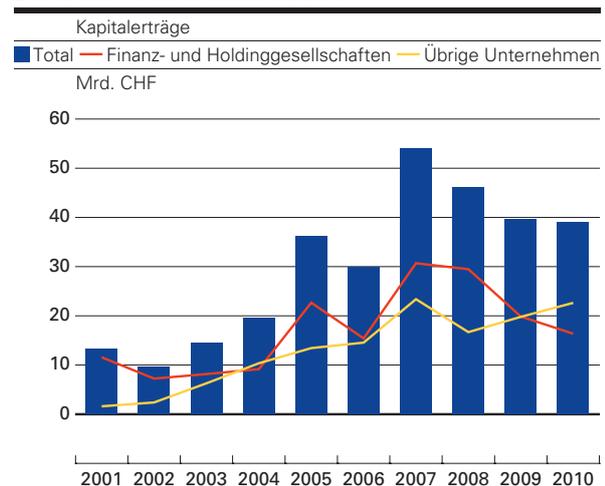
Grafik 8

Direktinvestitionen im Inland



Grafik 9

Direktinvestitionen im Inland



Personalbestand

Dieser Abschnitt stützt sich auf eine breitere Datenbasis als der übrige Standardteil dieses Berichts: Im ausländischen Personalbestand im Inland ist auch der Personalbestand von Unternehmen mit ausländischen Direktinvestoren enthalten, die einen Kapitalbestand von weniger als 10 Mio. Franken auswiesen und deshalb in der Erhebung der Direktinvestitionen nicht berücksichtigt wurden. Deren Personalbestand ermittelt die Schweizerische Nationalbank in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik.

Die Beschäftigung in Unternehmen mit ausländischen Direktinvestoren, die in der Erhebung der Direktinvestitionen meldepflichtig waren, betrug unverändert 247 000 Personen. Die Beschäftigung in den übrigen Direktinvestitionsunternehmen in der Schweiz nahm um 2000 auf 177 000 Personen zu. Insgesamt arbeiteten in

der Schweiz 423 000 Beschäftigte für ausländische Unternehmen. Dies entsprach 10% des gesamten inländischen Personalbestandes im Industrie- und Dienstleistungssektor, der sich Ende 2010 auf 4,119 Mio. Personen belief (Vorjahr 4,070 Mio. Personen).

Während die Beschäftigung in ausländischen Unternehmen des Dienstleistungssektors um 4000 auf 268 000 zunahm, verminderte sich diejenige im Industriesektor um 2000 auf 155 000. Die ausländischen Handelsunternehmen verzeichneten die grösste Zunahme (+3000) und wiesen mit 103 000 auch den höchsten Personalbestand aus, gefolgt von der Branchengruppe «Übrige Dienste» mit 83 000. Deutsche Investoren beschäftigten am meisten Personen in der Schweiz (98 000), gefolgt von Investoren aus den Niederlanden mit 69 000 Personen und aus den Vereinigten Staaten mit 55 000 Personen.

Personalbestand in der Schweiz (Jahresende)

In 1000

Tabelle 2

	2009	2010	Anteil in Prozent
Personalbestand im Inland ¹	4 069.9	4 119.3	100.0
davon			
Unternehmen mit ausländischen Direktinvestoren	422.0	423.4	10.3
in Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden	246.8	246.6	6.0
in Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden ¹	175.2	176.8	4.3

¹ Quellen: Bundesamt für Statistik, Neuenburg und Amt für Statistik, Vaduz.

Spezialthemen

Schweizerische Direktinvestoren und ihr Personalbestand im In- und Ausland

Schweizerische Unternehmen, die im Ausland investieren, sind auch in der Schweiz bedeutende Arbeitgeber: Ende 2010 beschäftigten sie in der Schweiz 856 000 Personen, was 21 % der Gesamtbeschäftigung im Industrie- und Dienstleistungssektor entsprach. Davon entfielen 647 000 Beschäftigte auf Unternehmen, die von der Schweizerischen Nationalbank in der Erhebung der Direktinvestitionen befragt wurden. Die übrigen 209 000 Beschäftigten arbeiteten in Unternehmen mit Auslandsbeteiligungen, die unterhalb der Erhebungslimite der Schweizerischen Nationalbank lagen und in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik ermittelt wurden.

In Tochtergesellschaften im Ausland beschäftigten die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfassten Unternehmen 2,663 Mio. Personen. Die Auslandsbeschäftigung der nicht in dieser Erhebung erfassten Unternehmen ist nicht bekannt. Im In- und Ausland ar-

beiteten insgesamt 3,519 Mio. Personen für die schweizerischen Direktinvestoren. Der Anteil der Beschäftigten im Ausland betrug 76%.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm sowohl der Personalbestand der schweizerischen Direktinvestoren im Inland als auch in ihren Tochtergesellschaften im Ausland zu: Im Inland stieg er um 16 000, im Ausland um 26 000. Der Anstieg im Inland entfiel zum Teil auf Unternehmen, die bereits in den Vorjahren über Direktinvestitionen verfügten und zum Teil auf Unternehmen, die neu Direktinvestitionen im Ausland aufwiesen (dies betraf vor allem Banken). Innerhalb der Branchengruppen kam es zudem zu einer Umklassierung: Einige Unternehmen, die bisher als «Finanz- und Holdinggesellschaften» galten, wurden neu als Unternehmen der Branchengruppe «Elektronik, Energie, Optik und Uhren» klassiert. Hauptsächlich dadurch nahm die Beschäftigung der Direktinvestoren in der Branchengruppe «Elektronik, Energie, Optik und Uhren» um 7000 zu, diejenige in «Finanz- und Holdinggesellschaften» um 6000 ab. Zur Entwicklung des Personalbestandes im Ausland siehe Seite 9.

Personalbestand der schweizerischen Direktinvestoren (Jahresende)

Tabelle 3

In 1000

	2006	2007	2008	2009	2010	Anteil am Total der Beschäftigten in Prozent
Beschäftigte in der Schweiz¹	792.7	813.8	842.8	840.2	856.0	24.3
Industrie	303.1	320.5	324.6	326.9	338.1	9.6
Dienste	489.7	493.2	518.2	513.3	518.0	14.7
Beschäftigte im Ausland	2 209.1	2 520.7	2 657.4	2 637.9	2 663.5	75.7
Industrie	1 185.5	1 237.5	1 265.9	1 231.0	1 254.0	35.6
Dienste	1 023.5	1 283.2	1 391.5	1 406.9	1 409.5	40.0
Beschäftigte Total	3 001.8	3 334.5	3 500.2	3 478.1	3 519.5	100.0
Industrie	1 488.6	1 558.0	1 590.5	1 558.0	1 592.0	45.2
Dienste	1 513.2	1 776.5	1 909.7	1 920.2	1 927.5	54.8

¹ Einschliesslich Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden. Der Personalbestand dieser Unternehmen stammt vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg.

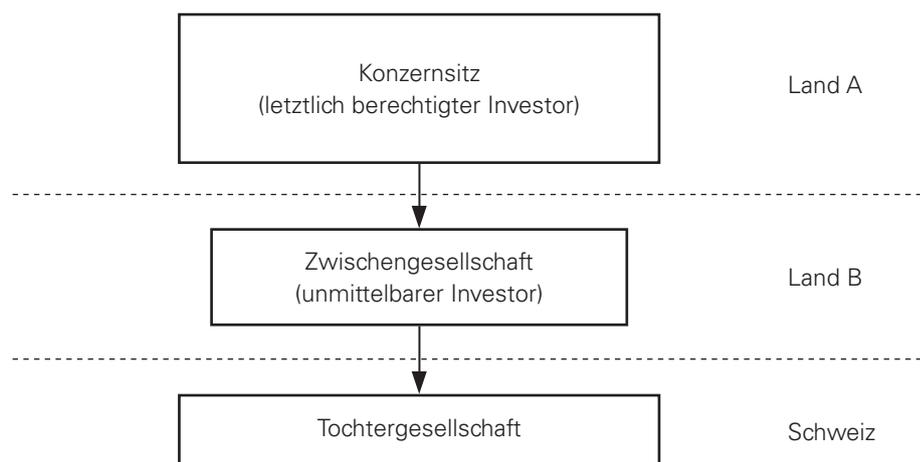
Gliederung der Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem Herkunftsland des letztlich Berechtigten

Im Standardteil des Kommentars zu den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz wird das Herkunftsland des Investors ausgewiesen, der *unmittelbar* an Unternehmen in der Schweiz beteiligt ist. Dies ist nicht immer das Land des Investors, der *letztlich* die Kontrolle ausübt. Manche der *unmittelbaren* Investoren befinden sich im Besitz von Konzernen mit Hauptsitz in anderen Ländern (siehe Grafik 10). In diesen Fällen wird das Unternehmen in der Schweiz *letztlich* durch den Hauptsitz des Konzerns im Land A gesteuert. Der *unmittelbare* Investor im Land B figuriert nur als Zwischengesellschaft.

Solche Konzernstrukturen beeinflussen massgeblich die Ländergliederung der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Die Schweizerische Nationalbank erstellt deshalb auch eine Ländergliederung der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem Land des *letztlich Berechtigten*. Die geographische Gliederung zeigt dabei jenes Land, in dem sich der Investor befindet, der *letztlich* die Tochterunternehmen in der Schweiz kontrolliert. In der Regel ist dies das Land, in dem sich der Hauptsitz des Konzerns befindet. Die Auswertung nach dem *letztlich Berechtigten* wird nur für den Kapital- und den Personalbestand erstellt. Die Kapitalflüsse hingegen werden wegen der administrativen Belastung der meldenden Unternehmen nicht nach dem *letztlich Berechtigten* erhoben.

Grafik 10

Unterschied zwischen dem unmittelbar und dem letztlich Berechtigten



Der Bestand des Beteiligungskapitals in Tochtergesellschaften in der Schweiz, der über Zwischengesellschaften in Drittländern gehalten wird, nahm im Vergleich zum Vorjahr leicht zu (um 4 Mrd. auf 270 Mrd. Franken). Der entsprechende Anteil am gesamten Kapitalbestand betrug wie im Vorjahr 53% (siehe Grafik 11). 2001 hatte dieser Anteil erst 21% betragen.

Die Tabellen 4 und 5 zeigen für die wichtigsten Herkunftsländer die Unterschiede zwischen der Auswertung des Kapital- und Personalbestandes nach dem *unmittelbar* und dem *letztlich Berechtigten*. Vor allem die Vereinigten Staaten (+108 Mrd.) sowie Süd- und Mittelamerika (+53 Mrd.) verfügen nach dem *letztlich Berechtigten* betrachtet über deutlich höhere Kapitalbestände. Dies zeigt, dass sich Investoren aus diesen Ländern oft über Drittstaaten an Unternehmen in der Schweiz beteiligten. Die Niederlande, Luxemburg und Österreich waren die bedeutendsten dieser Drittstaaten. Der Kapitalbestand luxemburgischer Investoren betrug gemäss der Auswertung nach dem *letztlich Berechtigten* mit 22 Mrd. Franken nur einen Fünftel des Wertes gemäss *unmittelbarem* Investor (117 Mrd. Franken). Ähnlich sieht es für Investoren aus den Niederlanden aus: Gemäss der Auswertung nach dem unmittelbaren Investor belief sich ihr Kapitalbestand auf 111 Mrd. Franken, gemäss dem *letztlich Berechtigten* jedoch nur auf 24 Mrd. Franken. Noch auffälliger war dieser Unterschied bei Investoren aus Österreich, die *unmittelbar* einen Kapitalbestand von 77 Mrd. Franken aufwiesen, *letztlich* jedoch nur 7 Mrd. Franken hielten.

In den Tabellen 4 und 5 wird auch die Schweiz als Herkunftsland des letztlich Berechtigten aufgeführt. Dies bedeutet, dass Direktinvestoren in der Schweiz über Zwischengesellschaften in Drittländern wiederum an Unternehmen in der Schweiz beteiligt sind. Für solche Verschachtelungen hat sich im englischen Sprachraum der Begriff «Round-Tripping» eingebürgert, da die Mittel nach einer «Rundreise» wieder an ihren Ausgangspunkt zurückkehren. 2010 betrug der davon betroffene Kapitalbestand 51 Mrd. Franken.

Die Gliederung des Personalbestands nach dem *letztlich Berechtigten* zeigt ebenfalls Unterschiede: Vor allem Länder ausserhalb der EU wiesen 2010 nach dem *letztlich Berechtigten* deutlich mehr Beschäftigte aus als nach dem *unmittelbaren* Investor. Am grössten war der Unterschied im Fall der USA (+30 000). Im Gegensatz dazu wiesen die Niederlande nach der Auswertung gemäss dem *letztlich Berechtigten* statt 69 000 nur 20 000 Beschäftigte aus, Luxemburg statt 32 000 nur 9000.

Für die Entwicklung des Kapitalbestands zwischen 2001 und 2010 zeigt die Gliederung nach dem *letztlich Berechtigten* ebenfalls ein deutlich anderes Bild als die Gliederung nach dem *unmittelbaren* Investor (siehe Grafik 12). Der *letztlich* von Investoren aus der EU kontrollierte Kapitalbestand nahm in diesem Zeitraum um 128 Mrd. Franken zu. Das war viel weniger als gemäss dem *unmittelbaren* Investor (+338 Mrd. Franken). Der von US-Investoren *letztlich* kontrollierte Kapitalbestand erhöhte sich dagegen um 130 Mrd. Franken, was deutlich mehr war als gemäss *unmittelbarem* Investor (+28 Mrd. Franken).

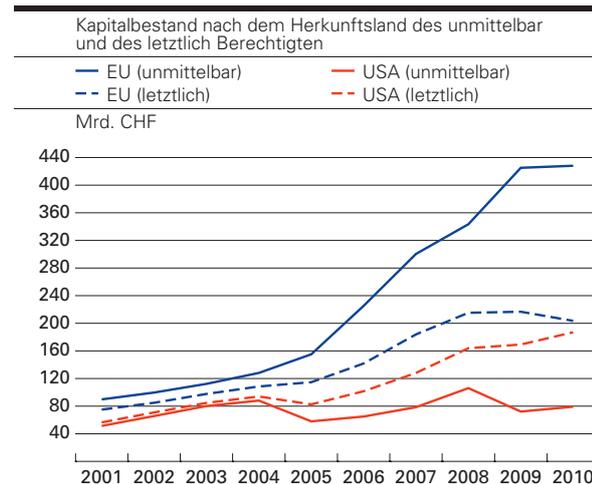
Grafik 11

Direktinvestitionen im Inland



Grafik 12

Direktinvestitionen im Inland



**Kapitalbestand – Herkunftsland des unmittelbar
und des letztlich Berechtigten (Jahresende 2010)**

Tabelle 4

	gegliedert nach unmittelbarem Investor		gegliedert nach letztlich berechtigtem Investor		Differenz in Mrd. Franken
	in Mrd. Franken	Anteil in Prozent	in Mrd. Franken	Anteil in Prozent	
Europa	438.1	83%	265.4	50%	-172.7
EU	428.1	81%	203.5	39%	-224.6
Übriges Europa	9.9	2%	61.9	12%	51.9
Ausgewählte Länder					
Deutschland	28.2	5%	34.2	7%	6.0
Frankreich	42.1	8%	48.3	9%	6.1
Luxemburg	117.3	22%	21.9	4%	-95.4
Niederlande	111.1	21%	23.5	4%	-87.5
Österreich	77.3	15%	6.6	1%	-70.7
Schweiz	.	.	51.4	10%	51.4
Vereinigtes Königreich	14.4	3%	24.5	5%	10.1
Nordamerika	79.4	15%	187.9	36%	108.5
davon					
Vereinigte Staaten	79.2	15%	187.0	36%	107.8
Mittel- und Südamerika	1.7	0%	54.3	10%	52.6
Asien, Afrika, Ozeanien	6.4	1%	17.9	3%	11.6
Alle Länder	525.5	100%	525.5	100%	0.0

**Personalbestand – Herkunftsland des unmittelbar
und des letztlich Berechtigten (Jahresende 2010)**

Tabelle 5

	gegliedert nach unmittelbarem Investor		gegliedert nach letztlich berechtigtem Investor		Differenz in 1000
	in 1000	Anteil in Prozent	in 1000	Anteil in Prozent	
Europa	347.2	82%	299.5	71%	-47.7
EU	343.3	81%	280.2	66%	-63.1
Übriges Europa	3.9	1%	19.3	5%	15.4
Ausgewählte Länder					
Deutschland	98.0	23%	107.8	25%	9.8
Frankreich	44.1	10%	54.8	13%	10.6
Luxemburg	32.3	8%	8.8	2%	-23.5
Niederlande	69.4	16%	19.7	5%	-49.7
Österreich	17.3	4%	13.1	3%	-4.2
Schweiz	.	.	4.8	1%	4.8
Vereinigtes Königreich	21.7	5%	24.9	6%	3.2
Nordamerika	56.5	13%	88.7	21%	32.1
davon					
Vereinigte Staaten	55.3	13%	85.6	20%	30.3
Mittel- und Südamerika	7.2	2%	8.3	2%	1.1
Asien, Afrika, Ozeanien	12.5	3%	26.9	6%	14.4
Alle Länder	423.5	100%	423.5	100%	0.0

Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit mehrheitlich ausländischen Direktinvestoren

Ende 2010 gab es in der Schweiz rund 9500 Unternehmen, die mehrheitlich von Direktinvestoren im Ausland kontrolliert wurden. Dies entsprach etwa 3% aller Unternehmen in der Schweiz im Industrie- und Dienstleistungssektor.

Von den rund 9500 Unternehmen wurden ungefähr 1700 von der Schweizerischen Nationalbank direkt oder indirekt in der Erhebung der Direktinvestitionen befragt. Die übrigen rund 7800 Unternehmen entfielen auf Unternehmen mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung, die unterhalb der Erhebungslimite liegen. Die Angaben über diese Unternehmen werden von der Schweizerischen Nationalbank in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik ermittelt. Als Grundlage für diese Ermittlung dienen unter anderem Datenbanken privater Anbieter, die 2010 weiter ausgebaut wurden. Aus diesem Grund wurden ungefähr 800 Unternehmen, die bisher als inländisch beherrscht geführt worden waren, neu als mehrheitlich ausländisch beherrscht klassiert.

Die meisten Unternehmen mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung waren im Dienstleistungssektor tätig (ca. 7900, respektive 83%), insbesondere in den Branchengruppen Handel (33%) und «Übrige Dienste» (25%). Weitere 18% entfielen auf «Finanz- und Holdinggesellschaften». Ungefähr die Hälfte der Direktinvestoren stammte aus Deutschland, den Vereinigten Staaten und aus Frankreich.

Unternehmen mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung wiesen im Mittel eine höhere Beschäftigung aus als inländisch beherrschte Unternehmen: sie beschäftigten durchschnittlich 46 Personen, inländisch beherrschte Unternehmen nur 11 Personen (Stand 2008). Der Unterschied war im Industriesektor besonders ausgeprägt, im Dienstleistungssektor geringer.

Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit mehrheitlich ausländischen Direktinvestoren nach Branchen und Sektoren (Jahresende)

Tabelle 6

	2008	2009	2010	Anteil in Prozent
Total ^{1, 2}	8 655	8 705	9 513	100.0
Dienste	7 077	7 167	7 868	82.7
davon				
Handel	2 778	2 861	3 100	32.6
Übrige Dienste	2 165	2 099	2 408	25.3
Finanz- und Holdinggesellschaften	1 497	1 567	1 689	17.8
Industrie	1 578	1 538	1 645	17.3

¹ Einschliesslich Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden.

Deren Anzahl stammt vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg.

² 2010 wurden ungefähr 800 Unternehmen von «inländisch beherrscht» zu «ausländisch beherrscht» umklassiert.

Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit mehrheitlich ausländischen Direktinvestoren nach Herkunftsländern (Jahresende)¹

Tabelle 7

	2008	2009	2010	Anteil in Prozent
Total ^{2, 3}	8 655	8 704	9 513	100.0
davon				
Deutschland	2 122	2 198	2 388	25.1
Vereinigte Staaten	1 405	1 401	1 461	15.4
Frankreich	934	940	1 002	10.5

¹ Die Ländergliederung erfolgt gemäss dem letztlich Berechtigten.

² Einschliesslich Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden.

Deren Anzahl stammt vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg.

³ 2010 wurden ungefähr 800 Unternehmen von «inländisch beherrscht» zu «ausländisch beherrscht» umklassiert.

Erläuterungen

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

—

Methodische und statistische Grundlagen

Definition

Mit Direktinvestitionen soll ein dauerhafter und direkter Einfluss auf die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens im Ausland ausgeübt werden. Eine Direktinvestition liegt normalerweise dann vor, wenn ein Investor sich mit mindestens 10% am stimmberechtigten Kapital einer Unternehmung im Ausland beteiligt oder im Ausland eine Tochtergesellschaft oder eine Filiale gründet. Die schweizerische Direktinvestitionsstatistik stützt sich auf die Richtlinien des IWF (Balance of Payments Manual, 5th Edition) und der OECD (Benchmark Definition of Foreign Direct Investment, 3rd Edition).

Erhebung

Die Schweizerische Nationalbank erhebt jährlich und quartalsweise die grenzüberschreitenden Beteiligungen, d.h. die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland und die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Stichtag für die Erhebung ist jeweils Ende Jahr bzw. Ende Quartal. Die jährliche Erhebung wird bei rund 1100 Unternehmen und Unternehmensgruppen in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein durchgeführt. Befragt werden Unternehmen, deren Kapitalbestand 10 Mio. Franken übersteigt.

Erhebungsgegenstand

Die jährliche Erhebung umfasst die Kapitalbestände (Beteiligungskapital und Konzernkredite), die Finanzbewegungen auf dem Beteiligungskapital (Gründung, Erwerb, Verkauf, Kapitalerhöhungen etc.) und den Konzernkrediten sowie die reinvestierten Erträge. Reinvestierte Erträge sind jener Teil des Geschäftsergebnisses, der nicht ausgeschüttet wird. Sie ermöglichen den Aufbau der Direktinvestitionsposition, ohne dass ein eigentlicher Kapitalexport stattfindet. Weiter werden die Firmen über die Zahl der im Inland und in den ausländischen Tochtergesellschaften oder Filialen beschäftigten Perso-

nen befragt. Die Angaben über den Personalbestand in ausländisch beherrschten Tochtergesellschaften in der Schweiz unterhalb der Erhebungslimite der Schweizerischen Nationalbank stammen vom Bundesamt für Statistik.

Die Angaben über die transferierten Erträge stammen aus der quartalsweisen Erhebung der Direktinvestitionen. Sie setzen sich aus den transferierten Erträgen auf dem Direktinvestitionskapital im Ausland (Dividenden) und den Nettozinsen auf den Konzernkrediten zusammen. Davon werden vom Direktinvestor geleistete Sanierungsbeiträge und nicht rückforderbare Quellensteuern abgezogen.

Bewertung des Kapitalbestandes

Bei den Bestandeszahlen handelt es sich um Buch- und nicht um Marktwerte. Die Buchwerte liegen in der Regel unter den Marktwerten.

Beziehung zwischen der Veränderung des Kapitalbestandes und der Kapitalbewegung

Obwohl Kapitalbewegungen den Kapitalbestand beeinflussen, kann von der Veränderung des Kapitalbestandes nicht direkt auf die Kapitalflüsse geschlossen werden oder umgekehrt. Die Veränderung des Kapitalbestandes unterliegt verschiedenen Einflüssen, die nicht zu Kapitalbewegungen führen. So werden die Kapitalbestände auch durch Wechselkursveränderungen, neue Bewertungsgrundsätze (z.B. Anpassung an internationale Buchhaltungsnormen) etc. verändert. Bei Neuinvestitionen führt einerseits der Goodwill (Unterschied zwischen Kaufpreis und Buchwert des Unternehmens) meistens zu Kapitalbewegungen, die grösser sein können als die Zunahme des Bestandes. Andererseits steht Akquisitionen, die im Ausland finanziert werden, kein entsprechender Kapitalfluss aus der Schweiz gegenüber. Abweichungen können sich auch durch die Aufnahme neuer Unternehmen in die Statistik (Erhebungskreiserweiterung) ergeben, falls diese Unternehmen bereits vor der Aufnahme Direktinvestitionsbeziehungen unterhalten haben. Den neuen Kapitalbeständen stehen in diesem Fall keine entsprechenden Kapitalflüsse gegenüber.

Eine weitere Abweichung kann durch Unterschiede in der geographischen Zuteilung von Kapitalflüssen und Kapitalbeständen entstehen. Die Kapitalflüsse werden stets gegenüber der unmittelbar von der Schweiz

aus gehaltenen Tochtergesellschaft ausgewiesen, während die Kapitalbestände in dem Land gezeigt werden, in dem sich die Tochtergesellschaft letztlich befindet. Im Fall von verschachtelten Beteiligungen im Ausland, die sich über mehrere Länder erstrecken, ist es deshalb möglich, dass der Kapitalfluss nicht im gleichen Land wie die entsprechenden Veränderungen des Kapitalbestands ausgewiesen wird.

Personalbestand

Im Personalbestand inbegriffen sind alle Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von 6 Stunden oder mehr pro Woche, inklusive Lehrlingen, Aushilfen und im Aussen-dienst tätiger Personen. Die Daten stammen aus Quellen der Schweizerischen Nationalbank und des Bundesamtes für Statistik. Der Personalbestand gemäss Erhebungen der Schweizerischen Nationalbank enthält sowohl Minderheits- als auch Mehrheitsbeteiligungen. Er wird im Verhältnis zur Kapitalbeteiligung des Direktinvestors ausgewiesen. Die Daten vom Bundesamt für Statistik enthalten demgegenüber nur den Personalbestand von Unternehmen, die sich mehrheitlich im Besitz ausländischer Investoren befinden. Sie weisen den Personalbestand nicht anteilmässig aus.

Ländergliederung

Bei den schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland wird so weit wie möglich das Land des *letztlich Berechtigten* (ultimate beneficial owner) ausgewiesen. In der Praxis kann dieses Prinzip jedoch nicht in jedem Fall eingehalten werden. Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz werden nach Land des *unmittelbaren* Investors gegliedert veröffentlicht. Als Ergänzung werden der Kapital- und der Personalbestand auch nach dem Land des *letztlich berechtigten* Investors publiziert.

Branchengliederung

Die Zuordnung einer Branche richtet sich nach der Haupttätigkeit des Unternehmens im Inland. Die Branchengliederung richtet sich seit 2004 nach NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques). Davor basierte sie auf der Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige). Für die Publikation werden die Branchen zu Branchengruppen zusammengefasst. Die Definitionen dieser Branchengruppen sind auf der nächsten Seite zu finden.

Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für die Erhebungen der Direktinvestitionen bilden das Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank (Nationalbankgesetz) vom 3. Oktober 2003 und die Verordnung zum Nationalbankgesetz vom 18. März 2004. Gemäss Anhang zur Verordnung des Nationalbankgesetzes sind juristische Personen und Gesellschaften zur Auskunft verpflichtet, wenn deren Direktinvestitionen im Ausland bzw. deren Direktinvestitionen aus dem Ausland zum Erhebungszeitpunkt 10 Millionen Franken übersteigen.

Definition der Branchengruppen¹

Textilien und Bekleidung	17: Herstellung von Textilien; 18: Herstellung von Bekleidung; 19: Herstellung von Leder und Lederwaren
Chemie und Kunststoffe	23: Kokerei; Mineralölverarbeitung; Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen; 24: Herstellung von chemischen Erzeugnissen; 25: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
Metalle und Maschinen	27: Metallerzeugung und -bearbeitung; 28: Herstellung von Metallerzeugnissen; 29: Maschinenbau; 30: Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; 34: Herstellung von Automobilen und Automobilteilen; 35: Sonstiger Fahrzeugbau
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	31: Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.; 32: Herstellung von Geräten der Radio-, Fernseh- und Nachrichtentechnik; 33: Herstellung von medizinischen Geräten, Präzisionsinstrumenten; optischen Geräten und Uhren; 40: Energieversorgung; 41: Wasserversorgung
Übrige Industrien und Bau	01: Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Dienstleistungen; 02: Forstwirtschaft; 05: Fischerei und Fischzucht; 10: Kohlenbergbau, Torfgewinnung; 11: Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen; 12: Bergbau auf Uran- und Thoriumerze; 13: Erzbergbau; 14: Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau; 15: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränken; 16: Tabakverarbeitung; 20: Herstellung von Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Herstellung von Möbeln); 21: Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus; 22: Herstellung von Verlags- und Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern; 26: Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden; 36: Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; 37: Rückgewinnung; 45: Baugewerbe
Handel	50: Automobilhandel, Instandhaltung und Reparatur von Automobilen; Tankstellen; 51: Handelsvermittlung und Grosshandel (ohne Handel mit Automobilen); 52: Detailhandel (ohne Handel mit Automobilen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern
Finanz- und Holdinggesellschaften	65.2: Sonstige Finanzierungsinstitutionen (inkl. Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften 74.15); 67: Mit den Kreditinstituten und Versicherungen verbundene Tätigkeiten
Banken	65.1: Kreditinstitute (dem Bankengesetz unterstellt)
Versicherungen	66: Versicherungen (ohne Sozialversicherung)
Transporte und Kommunikation	60: Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen; 61: Schifffahrt; 62: Luftfahrt; 63: Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros; 64: Nachrichtenübermittlung
Übrige Dienste	55: Beherbergungs- und Gaststätten; 70: Grundstücks- und Wohnungswesen; 71: Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal; 72: Datenverarbeitung und Datenbanken; 73: Forschung und Entwicklung; 74: Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen (ohne Managementtätigkeit von Holdinggesellschaften 74.15); 75: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; 80: Erziehung und Unterricht; 85: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen; 90: Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung; 91: Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen; 92: Kultur, Sport und Unterhaltung; 93: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen; 95: Private Haushalte mit Hauspersonal; 99: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

¹ Die Definition der Branchen entspricht dem NOGA-Code 2002 (Nomenclature Générale des Activités économiques) des Bundesamtes für Statistik.

Definition der Länder und Regionen¹

	Definition der Länder
Frankreich	inkl. Französisch Guyana, Guadeloupe, Martinique, Mayotte, Monaco, Réunion, Saint-Pierre und Miquelon.
Portugal	inkl. Azoren und Madeira.
Spanien	inkl. Ceuta, Melilla, Balearn, Kanarische Inseln.
Vereinigtes Königreich	Umfasst England, Schottland, Wales und Nordirland.
Norwegen	inkl. Svalbard und Jan Mayen.
Vereinigte Staaten	inkl. Puerto Rico und Navassa.
Neuseeland	inkl. der Inseln Chatham, Kermadec, Three Kings, Auckland, Campbell, Antipodes, Bounty und Snares. Ohne Ross-Nebengebiet (Antarktis).
Malaysia	Halbinsel Malaysia und Ostmalaysia (Sarawak, Sabah und Labuan).
Taiwan	Zollgebiet Taiwan, Penghu, Kinmen und Matsu.
Indien	inkl. der Lakkadiven, Minicoy, Aminiven und der Andaman- und Nicobar-Inseln.
Vereinigte Arabische Emirate	Abu Dhabi, Dubai, Schardscha, Adschman, Umm al Kaiwain, Ras al Chaima und Fudschaira.
Marokko	inkl. Westsahara.

Definition der Regionen

EU	Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern; ab 2007 inkl. Bulgarien und Rumänien.
Übriges Europa	Albanien, Andorra, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Heiliger Stuhl, Island, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Norwegen, Offshore Finanzzentren Europa, Russische Föderation, San Marino, Serbien, Türkei, Ukraine; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien. Exkl. Fürstentum Liechtenstein, das statistisch zum Inland gehört.
Offshore-Finanzzentren Europa	Gibraltar, Guernsey, Jersey und die Insel Man.
Nordamerika	Umfasst neben den publizierten Ländern Grönland.
Asien	Umfasst neben den publizierten Ländern: Afghanistan, Armenien, Aserbaidschan, Bahrain, Bhutan, Brunei, besetzte palästinensische Gebiete, Georgien, Irak, Iran, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Korea Dem. Volksrepublik (Nord-), Kuwait, Laos, Libanon, Macau, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Syrien, Tadschikistan, Timor-Leste, Turkmenistan und Usbekistan.
Mittel- und Südamerika	Umfasst neben den publizierten Ländern: Aruba, Kuba, Dominikanische Republik, Falkland-Inseln, Guyana, Honduras, Haiti, Nicaragua, Paraguay, Surinam, El Salvador, Trinidad und Tobago.
Offshore-Finanzzentren Mittel- und Südamerika	Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.
Afrika	Umfasst neben den publizierten Ländern: Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Botsuana, Britisches Überseegebiet, Burkina Faso, Burundi, Dschibuti, Eritrea, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Komoren, Kongo, Kongo demokratische Republik, Lesotho, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Mali, Mauretanien, Mauritius, Mosambik, Namibia, Niger, Ruanda, Sambia, Sao Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, St. Helena, Sudan, Swasiland, Tansania, Togo, Tschad, Uganda, Zentralafrikanische Republik.
Ozeanien (und Polargebiete)	Umfasst neben den publizierten Ländern: Antarktis, Amerikanisch-Samoa, Bouvetinsel, Kokosinseln (Keelinginseln), Cookinseln, Weihnachtsinsel, Fidschi, Föderierte Staaten von Mikronesien, Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln, Guam, Heard und die McDonaldinseln, Kiribati, Marshallinseln, Nördliche Marianen, Neukaledonien, Norfolkinsel, Nauru, Niue, Französisch-Polynesien, Papua-Neuguinea, Pitcairn, Palau, Salomonen, Französische Südgebiete, Tokelauinseln, Tonga, Tuvalu, Kleinere amerikanische Überseeinseln, Vanuatu, Wallis und Futuna, Samoa.

¹ Die Definition der Länder und Regionen entspricht der Geonomenklatur Eurostat. Die Definition der Länder und Regionen vor 2006 ist in der Dokumentation zu den langen Reihen des Zahlungsbilanzberichts enthalten, zu finden auf der Website der SNB (www.snb.ch) unter Publikationen als XLS-Dokument.

Tabellen

Seite	Tabelle
	Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
A2	1.1 Länder – Kapitalexporte
A4	1.2 Länder – Kapitalbestand
A6	1.3 Länder – Personalbestand
A8	1.4 Branchen und Sektoren – Kapitalexporte
A9	1.5 Branchen und Sektoren – Kapitalbestand
A10	1.6 Branchen und Sektoren – Personalbestand
A11	1.7 Branchen und Sektoren – Kapitalerträge
A12	1.8 Kapitalart und Ländergruppen – Kapitalexporte
	Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
A14	2.1 Länder – Kapitalimporte
A15	2.2 Länder – Kapitalbestand
A16	2.3 Länder – Personalbestand
A19	2.4 Branchen und Sektoren – Kapitalimporte
A19	2.5 Branchen und Sektoren – Kapitalbestand
A20	2.6 Branchen und Sektoren – Personalbestand
A21	2.7 Branchen und Sektoren – Kapitalerträge
A22	2.8 Kapitalart und Ländergruppen – Kapitalimporte
A24	Weitere Publikationen der SNB im Bereich der Direktinvestitionen

Zeichenerklärung

—	Echte Null.
.	Daten vertraulich, nicht vorhanden oder nicht anwendbar.
195	Fettgedruckte Zahlen zeigen neue oder revidierte Werte.
	Reihenbruch.

Rundungsdifferenzen

Differenzen zwischen den Totalen und den Summen der Komponenten durch das Runden der Zahlen.

Revisionspraxis

Revisionen im jährlichen Turnus werden mit der Publikation des Direktinvestitionsberichtes im Dezember durchgeführt. Zusätzlich werden die Direktinvestitionsflüsse und Erträge im August mit der Publikation des Zahlungsbilanzberichtes revidiert. Mit der Publikation der provisorischen Daten für das vorangegangene Berichtsjahr im Dezember werden in der Regel jeweils die Vorjahresdaten revidiert.

Im Rahmen dieser Revisionen werden nachträglich eingegangene Meldungen berücksichtigt.

Wenn diese neuen Informationen auch weiter zurückliegende Zeiträume betreffen, werden diese Daten ebenfalls revidiert. Methodische Änderungen, Änderungen in der Klassierung, neue Quellen auch für weiter zurückliegende Zeiträume werden im jeweiligen Bericht bei den Erläuterungen beschrieben.

Lange Datenreihen

Die Tabellen des Direktinvestitionsberichtes sind im Internet unter www.snb.ch, *Publikationen, Direktinvestitionen*, auch für längere Zeiträume und in elektronisch verarbeitbarer Form verfügbar.

1.1 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder¹

Kapitalexporte^{2, 3, 4}

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Europa	38 397	44 621	26 728	4 815	20 032
EU ⁵	36 248	36 866	16 199	9 507	19 854
Übriges Europa ⁶	2 149	7 755	10 530	- 4 692	178
Ausgewählte Länder					
Baltische Länder ⁷	75	62	- 7	42	36
Belgien	138	1 269	292	- 1 588	1 380
Bulgarien	57	89	- 9	- 146	94
Dänemark	570	336	- 842	3	- 17
Deutschland	8 855	4 314	5 392	4 369	2 828
Finnland	406	407	664	476	125
Frankreich ⁸	1 705	6 185	3 083	- 36	3 803
Griechenland	536	938	672	- 785	- 521
Irland	9 331	- 5 563	- 3 782	51	2 402
Italien	1 736	8 270	919	- 683	- 100
Kroatien	71	194	178	37	- 57
Luxemburg	7 603	11 283	14 718	- 4 921	- 301
Niederlande	- 6 189	- 574	4 641	6 046	5 057
Norwegen	204	- 15	303	168	177
Österreich	1 730	671	- 2 763	663	- 227
Polen	481	684	329	289	- 363
Portugal	1 853	- 948	- 44	- 165	123
Rumänien	320	295	468	- 126	130
Russische Föderation	1 381	1 089	456	- 744	1 197
Schweden	- 493	104	2 182	720	1 289
Slowakei	88	85	23	45	9
Spanien	971	- 2 288	- 313	1 225	264
Tschechische Republik	- 251	689	124	210	250
Türkei	49	456	474	37	10
Ukraine	683	255	465	348	304
Ungarn	284	- 853	189	- 262	116
Vereinigtes Königreich ⁹	6 784	7 490	- 11 679	5 620	6 630
Offshore-Finanzzentren ¹⁰	- 765	5 433	8 529	- 4 277	- 1 596
Nordamerika	23 008	1 529	26 352	8 606	22 164
Kanada	1 907	2 460	- 2 692	3 306	- 1 255
Vereinigte Staaten	21 102	- 931	29 044	5 300	23 419
Mittel- und Südamerika	21 346	8 549	- 10 574	6 265	15 841
davon					
Argentinien	10	221	192	507	- 481
Bolivien	0	44	0	36	- 43
Brasilien	3 784	3 423	778	157	8 363
Chile	152	- 108	437	174	194
Costa Rica	646	752	124	33	- 407
Ecuador	- 38	47	- 64	19	- 32
Guatemala	14	7	- 27	18	78
Kolumbien	- 99	65	53	220	212
Mexiko	757	418	398	- 569	3 317
Peru	- 26	- 173	358	347	0
Uruguay	746	78	323	- 177	188
Venezuela	181	- 99	315	399	148
Offshore-Finanzzentren ¹¹	15 683	2 956	- 13 493	4 520	3 575

2006	2007	2008	2009	2010
1	2	3	4	5

Asien	10 318	3 994	- 232	8 176	8 557
davon					
Bangladesch	13	- 13	65	10	- 4
China	920	776	1 401	1 198	1 676
Hongkong	1 154	278	63	826	436
Indien	370	630	1 207	877	1 878
Indonesien	25	156	643	317	723
Israel	154	40	358	184	400
Japan	644	2 420	1 371	1 945	313
Korea (Süd-)	498	794	839	630	309
Malaysia	109	101	95	81	110
Pakistan	296	279	42	329	14
Philippinen	584	- 128	11	79	223
Saudi-Arabien	69	15	479	124	- 95
Singapur	4 442	- 1 528	- 16 376	1 464	2 570
Sri Lanka	6	14	12	2	25
Taiwan	116	67	111	121	62
Thailand	509	460	5	63	285
Vereinigte Arabische Emirate	178	- 214	7 967	- 809	- 1 755
Vietnam	48	14	158	8	19
Afrika	810	1 591	3 797	2 626	1 660
davon					
Ägypten	161	141	171	1 759	176
Côte d'Ivoire	77	79	3	114	118
Kenia	20	18	5	- 9	- 175
Marokko	34	45	63	107	81
Nigeria	19	22	59	62	83
Südafrika	431	978	3 739	- 245	86
Tunesien	- 5	0	7	28	10
Ozeanien	1 192	958	3 030	- 245	- 693
davon					
Australien	1 126	819	2 870	- 125	- 632
Neuseeland	38	114	178	- 9	- 68
Alle Länder	95 071	61 242	49 100	30 243	67 560

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1985 ohne Banken.

⁵ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁶ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁷ Estland, Lettland, Litauen.

⁸ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁹ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹⁰ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹¹ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

1.2 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)^{2,3}

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Europa	312 947	368 253	383 422	427 362	426 130	48.6
EU ⁴	274 039	318 237	323 439	374 243	376 268	42.9
Übriges Europa ⁵	38 909	50 015	59 983	53 119	49 862	5.7
Ausgewählte Länder						
Baltische Länder ⁶	275	424	450	375	388	0.0
Belgien	8 699	8 446	12 520	12 417	10 452	1.2
Bulgarien	365	462	543	354	548	0.1
Dänemark	2 339	4 397	2 364	2 071	1 481	0.2
Deutschland	42 501	46 200	55 488	56 367	54 316	6.2
Finnland	3 059	2 912	2 898	2 794	2 240	0.3
Frankreich ⁷	30 265	32 004	35 598	32 656	30 899	3.5
Griechenland	2 757	4 651	4 216	3 169	2 591	0.3
Irland	19 571	11 760	7 427	7 443	7 856	0.9
Italien	14 460	22 698	21 941	21 918	19 512	2.2
Kroatien	461	572	729	779	700	0.1
Luxemburg	24 052	31 550	27 699	65 756	68 763	7.8
Niederlande	31 247	36 568	34 360	40 930	55 436	6.3
Norwegen	3 366	3 222	3 334	3 865	3 918	0.4
Österreich	7 807	8 104	7 804	8 443	7 818	0.9
Polen	4 144	5 487	5 188	5 399	5 294	0.6
Portugal	4 407	3 800	3 517	3 050	2 556	0.3
Rumänien	1 287	1 768	2 265	2 121	2 188	0.2
Russische Föderation	4 561	5 322	5 373	6 259	6 393	0.7
Schweden	1 348	1 678	4 188	2 467	2 042	0.2
Slowakei	543	579	644	618	524	0.1
Spanien	12 200	12 763	15 289	15 707	13 543	1.5
Tschechische Republik	2 535	3 417	3 051	3 436	3 901	0.4
Türkei	1 875	2 640	3 184	3 108	2 876	0.3
Ukraine	1 045	1 192	729	1 132	1 242	0.1
Ungarn	2 056	1 863	2 108	1 715	1 595	0.2
Vereinigtes Königreich ⁸	56 732	70 867	65 528	78 520	79 248	9.0
Offshore-Finanzzentren ⁹	25 131	35 297	44 902	36 629	33 495	3.8
Nordamerika	161 570	157 249	174 491	189 315	208 479	23.8
Kanada	33 382	32 631	29 524	34 232	31 358	3.6
Vereinigte Staaten	128 188	124 618	144 967	155 083	177 122	20.2
Mittel- und Südamerika	145 306	126 552	114 818	133 672	136 538	15.6
davon						
Argentinien	1 005	1 220	1 362	1 635	1 426	0.2
Bolivien	47	44	96	127	59	0.0
Brasilien	21 961	14 249	12 416	12 707	20 324	2.3
Chile	1 165	968	1 150	1 482	1 578	0.2
Costa Rica	805	1 145	1 147	1 161	424	0.0
Ecuador	363	428	387	373	306	0.0
Guatemala	152	157	163	147	332	0.0
Kolumbien	1 035	1 531	1 325	1 573	1 918	0.2
Mexiko	4 444	6 144	5 344	6 261	6 910	0.8
Peru	465	49	442	748	522	0.1
Uruguay	1 186	734	425	407	567	0.1
Venezuela	890	1 150	1 418	1 959	2 061	0.2
Offshore-Finanzzentren ¹⁰	112 896	99 296	90 923	103 264	97 624	11.1

2006	2007	2008	2009	2010	Anteil in Prozent
1	2	3	4	5	6

Asien	55 980	58 858	66 126	74 932	79 694	9.1
davon						
Bangladesch	29	10	- 46	- 41	- 34	0.0
China	3 916	4 801	6 555	7 422	8 005	0.9
Hongkong	4 222	4 527	4 396	4 652	4 875	0.6
Indien	2 203	2 545	2 354	3 356	4 020	0.5
Indonesien	6 126	6 428	5 958	7 034	7 008	0.8
Israel	1 007	628	712	814	1 162	0.1
Japan	9 843	13 281	14 891	15 327	16 203	1.8
Korea (Süd-)	2 556	3 221	3 193	4 122	4 840	0.6
Malaysia	1 593	1 446	1 559	1 639	1 709	0.2
Pakistan	955	1 576	1 371	1 571	1 433	0.2
Philippinen	2 058	1 977	1 595	1 654	1 275	0.1
Saudi-Arabien	314	148	612	666	491	0.1
Singapur	16 797	13 505	8 298	12 499	15 609	1.8
Sri Lanka	- 10	1	27	- 1	15	0.0
Taiwan	1 007	1 104	1 115	1 267	2 400	0.3
Thailand	1 379	2 003	1 845	2 061	2 122	0.2
Vereinigte Arabische Emirate	672	338	8 818	7 128	4 252	0.5
Vietnam	154	155	209	179	152	0.0
Afrika	7 724	10 963	13 903	11 490	11 703	1.3
davon						
Ägypten	531	541	1 677	3 375	1 521	0.2
Côte d'Ivoire	165	273	293	416	516	0.1
Kenia	143	159	156	166	171	0.0
Marokko	340	415	443	567	580	0.1
Nigeria	75	233	322	202	256	0.0
Südafrika	5 007	7 434	8 898	3 663	3 778	0.4
Tunesien	50	21	25	58	63	0.0
Ozeanien	11 249	12 286	17 123	15 227	15 161	1.7
davon						
Australien	10 753	11 672	16 538	14 736	14 720	1.7
Neuseeland	245	356	464	438	392	0.0
Alle Länder	694 777	734 160	769 883	851 997	877 705	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Estland, Lettland, Litauen.

⁷ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁸ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁹ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹⁰ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

1.3 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder¹

Personalbestand im Ausland am Jahresende^{2,3}

	2006	2007	2008	2009	2010	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Europa	1 083 050	1 288 030	1 349 139	1 320 234	1 306 989	49.1
EU ⁴	939 435	1 173 085	1 211 589	1 180 754	1 175 419	44.1
Übriges Europa ⁵	143 615	114 945	137 550	139 479	131 570	4.9
Ausgewählte Länder						
Baltische Länder ⁶	2 752	3 708	4 289	3 708	4 281	0.2
Belgien	25 927	25 711	28 627	27 946	27 267	1.0
Bulgarien	6 137	6 502	7 505	6 081	7 093	0.3
Dänemark	11 726	11 960	11 262	8 364	8 809	0.3
Deutschland	228 093	243 433	251 060	250 958	257 590	9.7
Finnland	11 860	13 044	12 755	12 854	12 437	0.5
Frankreich ⁷	184 103	165 034	172 547	167 588	160 298	6.0
Griechenland	12 478	14 752	14 896	7 830	7 386	0.3
Irland	8 570	9 083	11 256	9 266	8 235	0.3
Italien	69 438	76 571	77 089	74 732	76 071	2.9
Kroatien	3 874	5 651	6 965	7 651	7 954	0.3
Luxemburg	3 608	3 805	4 522	4 965	5 016	0.2
Niederlande	37 662	40 657	39 315	40 279	38 163	1.4
Norwegen	8 286	8 898	8 766	8 923	9 362	0.4
Österreich	40 066	41 325	41 509	37 594	41 295	1.6
Polen	28 464	31 956	33 611	35 699	34 938	1.3
Portugal	10 332	10 353	10 065	9 756	9 918	0.4
Rumänien	10 902	12 798	19 987	21 954	19 960	0.7
Russische Föderation	78 549	62 404	70 066	75 332	63 143	2.4
Schweden	22 582	23 783	24 813	22 212	21 692	0.8
Slowakei	7 385	7 637	8 805	8 015	7 111	0.3
Spanien	57 776	58 846	58 776	56 279	54 308	2.0
Tschechische Republik	27 764	33 196	34 271	35 081	35 577	1.3
Türkei	11 253	12 962	14 016	14 394	15 367	0.6
Ukraine	18 649	17 864	30 176	26 500	27 591	1.0
Ungarn	27 568	31 021	36 083	33 488	35 078	1.3
Vereinigtes Königreich ⁸	112 211	297 574	298 162	295 608	292 164	11.0
Offshore-Finanzzentren ⁹	1 338	2 278	2 113	2 065	2 093	0.1
Nordamerika	359 455	376 805	405 570	386 276	391 846	14.7
Kanada	34 902	42 959	54 665	51 256	50 672	1.9
Vereinigte Staaten	324 553	333 845	350 905	335 020	341 175	12.8
Mittel- und Südamerika	221 821	243 579	245 460	243 149	251 151	9.4
davon						
Argentinien	17 535	19 089	19 528	18 661	19 719	0.7
Bolivien	4 251	4 246	3 428	2 971	3 278	0.1
Brasilien	94 134	104 565	107 343	105 403	106 584	4.0
Chile	16 576	14 724	13 379	13 303	15 183	0.6
Costa Rica	2 493	3 755	3 878	4 287	3 888	0.1
Ecuador	3 642	3 265	3 874	4 576	5 535	0.2
Guatemala	2 039	2 629	2 397	3 430	4 582	0.2
Kolumbien	10 744	11 006	12 744	13 895	14 636	0.5
Mexiko	36 681	45 057	45 571	44 159	44 994	1.7
Peru	5 885	6 678	6 472	6 470	7 536	0.3
Uruguay	982	1 041	1 008	1 111	1 053	0.0
Venezuela	10 628	11 230	11 037	11 607	11 320	0.4
Offshore-Finanzzentren ¹⁰	8 106	8 112	5 281	5 098	4 803	0.2

	2006	2007	2008	2009	2010	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Asien	427 420	487 377	511 660	536 160	561 486	21.1
davon						
Bangladesch	1 863	2 083	3 003	3 086	3 286	0.1
China	94 252	110 307	120 638	126 142	135 948	5.1
Hongkong	19 356	21 167	21 684	22 024	22 922	0.9
Indien	41 285	52 978	59 307	60 478	65 958	2.5
Indonesien	48 840	47 752	43 253	45 778	42 353	1.6
Israel	5 650	5 735	6 582	6 798	7 127	0.3
Japan	44 418	63 944	64 182	74 923	70 436	2.6
Korea (Süd-)	7 989	8 475	8 770	8 789	9 982	0.4
Malaysia	23 695	19 091	20 282	18 878	18 975	0.7
Pakistan	10 008	12 897	13 440	13 047	13 156	0.5
Philippinen	15 301	12 186	12 360	11 014	12 254	0.5
Saudi-Arabien	3 715	4 303	5 064	5 823	6 918	0.3
Singapur	20 404	24 807	21 716	24 706	23 906	0.9
Sri Lanka	1 507	1 586	2 302		1 967	2 045
Taiwan	11 133	11 567	11 288	12 487	17 559	0.7
Thailand	39 391	45 553	48 056	46 382	50 644	1.9
Vereinigte Arabische Emirate	3 151	4 269	5 547	7 598	7 998	0.3
Vietnam	8 583	10 543	11 134	11 330	11 929	0.4
Afrika	77 949	83 986	102 817	102 339	105 223	4.0
davon						
Ägypten	9 422	10 644	27 589	26 235	26 358	1.0
Côte d'Ivoire	2 140	2 603	2 147	2 378	2 498	0.1
Kenia	1 552	2 036	2 293	3 193	3 341	0.1
Marokko	3 573	3 436	3 333	4 909	5 258	0.2
Nigeria	6 085	4 514	3 543	4 650	4 001	0.2
Südafrika	31 615	35 208	37 659	37 192	37 485	1.4
Tunesien	2 796	2 451	2 440	2 072	2 566	0.1
Ozeanien	39 386	40 919	42 760	49 783	46 806	1.8
davon						
Australien	33 773	34 905	36 835	44 340	41 266	1.5
Neuseeland	4 316	4 625	4 776	4 481	4 650	0.2
Alle Länder	2 209 081	2 520 696	2 657 405	2 637 942	2 663 501	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Estland, Lettland, Litauen.

⁷ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁸ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁹ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹⁰ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

1.4 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Kapitalexporte^{2, 3, 4}

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Industrie	55 798	27 184	28 320	10 436	7 021
Textilien und Bekleidung ^{5, 6}	2 485	4 656	38	- 3 145	- 7 130
Chemie und Kunststoffe	23 253	9 795	6 022	1 574	- 1 897
Metalle und Maschinen	9 889	5 079	4 186	374	- 206
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	3 402	677	9 053	6 384	9 102
Übrige Industrien und Bau ⁷	16 769	6 977	9 022	5 250	7 151
Dienste	39 273	34 059	20 780	19 806	60 539
Handel	- 2 232	- 381	6 445	11 617	11 355
Finanz- und Holdinggesellschaften	9 020	12 779	20 701	- 5 726	29 155
davon					
schweizerisch beherrscht ⁸	3 649	1 659	14 912	- 6 853	531
ausländisch beherrscht ⁹	5 371	11 120	5 789	1 127	28 625
Banken	21 907	12 187	1 095	3 310	4 535
Versicherungen	8 942	- 3 444	- 7 994	6 374	13 306
Transporte und Kommunikation ¹⁰	1 197	7 531	955	214	627
Übrige Dienste ¹¹	440	5 387	- 423	4 018	1 561
Total	95 071	61 242	49 100	30 243	67 560
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁹	89 700	50 122	43 312	29 115	38 935

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1985 ohne Banken.

⁵ Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

⁶ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁷ Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

⁸ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Inland oder in Streubesitz befindet.

⁹ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Ausland befindet.

¹⁰ Bis 1992 in Übrige Dienste.

¹¹ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

1.5 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)^{2,3}

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Industrie	269 882	301 244	312 238	314 357	302 169	34.4
Textilien und Bekleidung ^{4,5}	15 888	21 206	18 584	17 574	8 891	1.0
Chemie und Kunststoffe	120 841	127 033	125 142	124 600	112 236	12.8
Metalle und Maschinen	42 461	48 555	49 745	49 998	45 933	5.2
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	27 160	31 870	36 637	40 154	47 330	5.4
Übrige Industrien und Bau ⁶	63 533	72 581	82 129	82 031	87 779	10.0
Dienste	424 894	432 916	457 646	537 640	575 536	65.6
Handel	22 922	25 594	30 872	43 165	48 636	5.5
Finanz- und Holdinggesellschaften	206 229	215 304	226 957	271 860	307 805	35.1
davon						
schweizerisch beherrscht ⁷	34 424	33 851	41 230	81 041	75 793	8.6
ausländisch beherrscht ^{8,9}	171 805	181 453	185 727	190 820	232 011	26.4
Banken	81 410	86 794	79 982	82 856	74 670	8.5
Versicherungen	96 847	81 820	96 870	116 103	120 042	13.7
Transporte und Kommunikation ¹⁰	5 246	12 238	11 901	11 974	11 666	1.3
Übrige Dienste ¹¹	12 240	11 167	11 064	11 683	12 718	1.4
Total	694 777	734 160	769 883	851 997	877 705	100.0
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁸	522 972	552 707	584 156	661 177	645 694	73.6

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

⁵ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁶ Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

⁷ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Inland oder in Streubesitz befindet.

⁸ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Ausland befindet.

⁹ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2006.

¹⁰ Bis 1992 in Übrige Dienste.

¹¹ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

1.6 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Personalbestand im Ausland am Jahresende^{2,3}

	2006	2007	2008	2009	2010	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Industrie	1 185 533	1 237 459	1 265 899	1 231 043	1 253 971	47.1
Textilien und Bekleidung ^{4,5}	93 214	98 718	95 153	86 756	85 423	3.2
Chemie und Kunststoffe	280 461	286 719	288 995	282 105	285 344	10.7
Metalle und Maschinen	261 470	287 386	292 121	275 774	276 182	10.4
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	182 169	180 742	194 664	196 825	215 563	8.1
Übrige Industrien und Bau ⁶	368 218	383 895	394 966	389 583	391 458	14.7
Dienste	1 023 548	1 283 237	1 391 506	1 406 898	1 409 530	52.9
Handel	184 562	208 246	245 265	247 506	249 843	9.4
Finanz- und Holdinggesellschaften davon	458 094	658 965	683 026	728 330	713 226	26.8
schweizerisch beherrscht ⁷	43 216	37 962	40 971	71 016	56 361	2.1
ausländisch beherrscht ⁸	414 878	621 004	642 055	657 314	656 865	24.7
Banken	92 765	102 984	102 981	80 036	82 318	3.1
Versicherungen	85 492	78 828	96 008	92 402	88 767	3.3
Transporte und Kommunikation ⁹	95 590	110 568	124 076	120 454	123 880	4.7
Übrige Dienste ¹⁰	107 046	123 646	140 151	138 171	151 496	5.7
Total	2 209 081	2 520 696	2 657 405	2 637 942	2 663 501	100.0
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁸	1 794 203	1 899 692	2 015 350	1 980 627	2 006 636	75.3

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.
Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung
gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

⁵ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁶ Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

⁷ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Inland oder in Streubesitz befindet.

⁸ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Ausland befindet.

⁹ Bis 1992 in Übrige Dienste.

¹⁰ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

1.7 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Kapitalerträge^{2,3,4}

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Industrie	32 550	36 084	32 250	30 342	36 785
Textilien und Bekleidung ⁵	211	3 139	725	1 159	2 401
Chemie und Kunststoffe	15 605	12 817	8 429	10 468	10 654
Metalle und Maschinen	3 024	4 007	2 609	2 218	2 992
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	2 657	3 059	9 430	6 777	8 801
Übrige Industrien und Bau	11 053	13 061	11 058	9 720	11 938
Dienste	36 434	19 137	- 25 151	22 042	36 456
Handel	31	2 604	5 345	3 025	5 261
Finanz- und Holdinggesellschaften	6 641	14 181	19 686	13 796	13 287
davon					
schweizerisch beherrscht ⁶	2 602	3 755	1 579	2 258	- 337
ausländisch beherrscht ⁷	4 040	10 427	18 107	11 539	13 624
Banken	17 031	- 8 671	- 54 729	- 4 760	4 814
Versicherungen	10 729	8 244	1 889	7 186	12 177
Transporte und Kommunikation	1 078	1 418	1 570	489	- 109
Übrige Dienste	924	1 360	1 087	2 306	1 026
Total	68 984	55 221	7 099	52 384	73 242
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁷	64 944	44 795	- 11 008	40 846	59 617

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

³ Minus (-) bedeutet einen Verlust.

⁴ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

⁵ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁶ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Inland oder in Streubesitz befindet.

⁷ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Ausland befindet.

1.8 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Kapitalart und Ländergruppen¹

Kapitalexporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Beteiligungskapital					
Europa	40 553	32 904	17 997	- 6 097	6 637
EU ⁴	41 944	30 030	7 074	- 3 402	10 539
Übriges Europa ⁵	- 1 391	2 875	10 924	- 2 695	- 3 902
Nordamerika	6 284	4 858	29 411	5 352	12 686
Mittel- und Südamerika	11 698	3 963	5 831	6 309	- 12 280
davon					
Offshore-Finanzzentren ⁶	7 212	2 809	5 123	6 863	- 19 534
Asien	3 604	4 418	- 6 680	2 125	1 589
Afrika	114	285	545	1 654	22
Ozeanien	422	47	1 502	724	- 309
Alle Länder	62 676	46 476	48 606	10 066	8 344
Reinvestierte Erträge					
Europa	2 912	10 440	- 4 242	9 521	8 149
EU ⁴	656	6 885	- 10 684	9 355	5 664
Übriges Europa ⁵	2 257	3 555	6 442	166	2 485
Nordamerika	6 195	- 13 247	- 19 678	5 255	12 482
Mittel- und Südamerika	10 671	5 945	- 8 886	8 816	7 928
davon					
Offshore-Finanzzentren ⁶	7 967	1 010	- 9 235	6 776	5 549
Asien	5 911	824	3 863	5 193	5 575
Afrika	579	1 087	3 059	137	389
Ozeanien	156	1 201	23	- 1 288	- 525
Alle Länder	26 424	6 250	- 25 861	27 634	33 999

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5

Kredite

Europa	- 5 069	1 277	12 972	1 391	5 246
EU ⁴	- 6 351	- 48	19 809	3 554	3 651
Übriges Europa ⁵	1 283	1 325	- 6 837	- 2 163	1 596
Nordamerika	10 529	9 918	16 619	- 2 001	- 3 004
Mittel- und Südamerika	- 1 023	- 1 359	- 7 519	- 8 860	20 194
davon					
Offshore-Finanzzentren ⁶	504	- 864	- 9 380	- 9 119	17 561
Asien	804	- 1 249	2 584	857	1 393
Afrika	117	219	193	836	1 249
Ozeanien	613	- 291	1 505	320	140
Alle Länder	5 971	8 516	26 355	- 7 457	25 217

Total

Europa	38 397	44 621	26 728	4 815	20 032
EU ⁴	36 248	36 866	16 199	9 507	19 854
Übriges Europa ⁵	2 149	7 755	10 530	- 4 692	178
Nordamerika	23 008	1 529	26 352	8 606	22 164
Mittel- und Südamerika	21 346	8 549	- 10 574	6 265	15 841
davon					
Offshore-Finanzzentren ⁶	15 683	2 956	- 13 493	4 520	3 575
Asien	10 318	3 994	- 232	8 176	8 557
Afrika	810	1 591	3 797	2 626	1 660
Ozeanien	1 192	958	3 030	- 245	- 693
Alle Länder	95 071	61 242	49 100	30 243	67 560

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

2.1 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹

Kapitalimporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Europa	45 553	42 970	- 9 604	78 917	6 794
EU⁴	45 485	44 082	- 8 442	78 003	6 913
Übriges Europa⁵	68	- 1 112	- 1 162	914	- 119
Ausgewählte Länder					
Belgien	69	1 057	- 2 289	- 3 412	1 199
Dänemark	933	460	511	- 395	- 4 291
Deutschland	15 299	2 310	180	1 313	- 2 886
Frankreich ⁶	13 895	1 919	- 2 925	3 777	4 005
Italien	428	778	1 191	- 144	- 972
Luxemburg	3 414	833	4 011	23 347	9 879
Niederlande	10 274	21 331	- 16 077	34 241	- 4 274
Österreich	2 534	13 031	7 465	6 933	1 689
Schweden	73	1 273	666	1 527	75
Spanien	68	- 263	74	- 765	1 048
Vereinigtes Königreich ⁷	- 1 896	- 460	- 3 947	6 522	- 545
Nordamerika	8 953	4 825	21 094	- 36 071	3 595
Kanada	5 372	1 055	- 661	- 125	- 31
Vereinigte Staaten	3 581	3 770	21 755	- 35 946	3 626
Mittel- und Südamerika	162	- 8 816	5 143	- 10 964	10 100
davon					
Offshore-Finanzzentren ⁸	113	- 180	5 134	- 7 126	- 3 996
Asien, Afrika, Ozeanien	147	- 45	- 231	- 716	766
davon					
Israel	54	45	34	21	36
Japan	- 90	- 44	- 498	87	192
Alle Länder	54 815	38 934	16 403	31 166	21 255

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁷ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁸ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

2.2 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)²

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Europa	228 418	302 520	346 696	436 529	438 066	83.4
EU ³	225 201	300 439	343 425	425 078	428 124	81.5
Übriges Europa ⁴	3 217	2 080	3 271	11 451	9 942	1.9
Ausgewählte Länder						
Belgien	5 334	6 266	4 085	3 067	4 128	0.8
Dänemark	9 540	9 643	11 824	11 736	7 755	1.5
Deutschland	25 888	30 379	33 007	33 586	28 179	5.4
Frankreich ⁵	30 418	34 356	34 228	39 410	42 138	8.0
Italien	4 856	5 956	5 841	6 067	5 032	1.0
Luxemburg	16 676	40 991	66 737	107 675	117 254	22.3
Niederlande	67 845	94 916	97 822	117 182	111 054	21.1
Österreich	45 121	58 202	67 814	75 678	77 290	14.7
Schweden	1 614	2 420	3 421	3 179	2 695	0.5
Spanien	1 402	1 423	4 052	3 579	4 420	0.8
Vereinigtes Königreich ⁶	15 148	13 675	9 988	14 577	14 404	2.7
Nordamerika	66 235	79 406	106 280	72 248	79 392	15.1
Kanada	1 234	868	210	82	146	0.0
Vereinigte Staaten	65 001	78 537	106 070	72 166	79 246	15.1
Mittel- und Südamerika	30 186	12 582	17 109	- 6 419	1 737	0.3
davon						
Offshore-Finanzzentren ⁷	28 844	31 001	35 639	15 998	10 551	2.0
Asien, Afrika, Ozeanien	3 335	3 161	5 526	5 005	6 355	1.2
davon						
Israel	665	600	1 009	1 121	1 222	0.2
Japan	937	890	628	630	867	0.2
Alle Länder	328 174	397 667	475 611	507 363	525 550	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁴ Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁵ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁶ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁷ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

2.3 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹

Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2006	2007	2008	2009	2010	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden²						
Europa	178 081	195 540	207 784	218 650	218 601	88.7
EU ³	177 598	194 989	206 702	218 022	217 446	88.2
Übriges Europa ⁴	483	551	1 082	628	1 155	0.5
Ausgewählte Länder						
Belgien	2 298	2 080	3 242	328	346	0.1
Dänemark	14 404	14 820	15 633	15 149	14 741	6.0
Deutschland	48 548	53 526	56 361	53 671	47 844	19.4
Frankreich	21 122	21 992	21 446	21 411	22 081	9.0
Italien	6 805	9 806	8 894	8 761	7 985	3.2
Luxemburg	13 339	19 630	18 775	25 333	27 053	11.0
Niederlande	42 468	45 633	49 098	57 195	62 672	25.4
Österreich	7 217	7 920	10 485	12 550	11 608	4.7
Schweden	4 019	5 586	5 608	4 958	4 664	1.9
Spanien	3 581	3 898	6 430	6 318	5 530	2.2
Vereinigtes Königreich	11 338	7 273	7 422	7 385	8 047	3.3
Nordamerika	31 086	30 357	32 347	24 253	22 560	9.1
Kanada	2 293	2 298	2 143	2 142	13	0.0
Vereinigte Staaten	28 792	28 059	30 204	22 111	22 547	9.1
Mittel- und Südamerika	1 754	1 522	1 999	1 476	690	0.3
davon						
Offshore-Finanzzentren ⁵	1 596	1 343	1 838	1 331	536	0.2
Asien, Afrika, Ozeanien	3 093	3 212	2 300	2 395	4 709	1.9
davon						
Israel	287	312	336	335	331	0.1
Japan	301	302	309	343	1 017	0.4
Alle Länder	214 014	230 631	244 429	246 773	246 560	100.0

	2006	2007	2008	2009	2010	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6

Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden ⁶

Europa	102 927	108 273	113 427	126 883	128 598	72.7
EU ³	99 026	106 497	110 502	124 151	125 871	71.1
Übriges Europa ⁴	3 901	1 776	2 925	2 732	2 727	1.5
Ausgewählte Länder						
Belgien	2 152	1 919	1 812	1 639	1 649	0.9
Dänemark	1 443	1 351	1 634	1 810	1 993	1.1
Deutschland	40 496	41 913	43 023	50 270	50 179	28.4
Frankreich	15 666	20 147	20 366	21 993	22 066	12.5
Italien	4 143	4 602	5 117	5 404	5 946	3.4
Luxemburg	4 313	3 388	4 424	5 373	5 244	3.0
Niederlande	7 740	6 748	5 702	7 018	6 771	3.8
Österreich	5 174	5 162	5 530	5 539	5 694	3.2
Schweden	6 167	6 226	6 304	7 796	7 564	4.3
Spanien	1 065	1 311	1 657	1 804	2 041	1.2
Vereinigtes Königreich	8 393	11 649	13 812	14 021	13 644	7.7
Nordamerika	25 897	29 303	29 849	34 331	33 984	19.2
Kanada	1 073	1 067	1 262	1 667	1 279	0.7
Vereinigte Staaten	24 824	28 236	28 587	32 664	32 705	18.5
Mittel- und Südamerika	7 391	7 909	7 133	7 369	6 511	3.7
davon						
Offshore-Finanzzentren ⁵	7 359	7 877	7 103	7 283	6 415	3.6
Asien, Afrika, Ozeanien	4 673	4 354	5 402	6 632	7 830	4.4
davon						
Israel	176	209	244	294	206	0.1
Japan	2 311	2 423	2 776	3 105	2 864	1.6
Alle Länder	140 888	149 839	155 811	175 215	176 923	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

³ Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁴ Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁵ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

⁶ Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

2.3 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹ (Fortsetzung)

Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2006	2007	2008	2009	2010	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Alle Unternehmen						
Europa	281 008	303 813	321 211	345 533	347 199	82.0
EU ³	276 624	301 486	317 204	342 173	343 317	81.1
Übriges Europa ⁴	4 384	2 327	4 007	3 360	3 882	0.9
Ausgewählte Länder						
Belgien	4 450	3 999	5 054	1 967	1 995	0.5
Dänemark	15 847	16 171	17 267	16 959	16 734	4.0
Deutschland	89 044	95 439	99 384	103 941	98 023	23.1
Frankreich	36 788	42 139	41 812	43 404	44 147	10.4
Italien	10 948	14 408	14 011	14 165	13 931	3.3
Luxemburg	17 652	23 018	23 199	30 706	32 297	7.6
Niederlande	50 208	52 381	54 800	64 213	69 443	16.4
Österreich	12 391	13 082	16 015	18 089	17 302	4.1
Schweden	10 186	11 812	11 912	12 754	12 228	2.9
Spanien	4 646	5 209	8 087	8 122	7 571	1.8
Vereinigtes Königreich	19 731	18 922	21 234	21 406	21 691	5.1
Nordamerika	56 983	59 660	62 196	58 584	56 544	13.4
Kanada	3 366	3 365	3 405	3 809	1 292	0.3
Vereinigte Staaten	53 616	56 295	58 791	54 775	55 252	13.0
Mittel- und Südamerika	9 145	9 431	9 132	8 845	7 201	1.7
davon						
Offshore-Finanzzentren ⁵	8 955	9 220	8 941	8 614	6 951	1.6
Asien, Afrika, Ozeanien	7 766	7 566	7 702	9 027	12 539	3.0
davon						
Israel	463	521	580	629	537	0.1
Japan	2 612	2 725	3 085	3 448	3 881	0.9
Alle Länder	354 902	380 470	400 240	421 988	423 483	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

³ Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁴ Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁵ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

⁶ Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

2.4 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Kapitalimporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Industrie	28 257	14 075	2 444	9 242	- 455
Chemie und Kunststoffe	19 308	3 404	944	2 883	2 422
Metalle und Maschinen	7 668	6 375	1 041	754	- 389
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	1 480	3 636	- 705	3 972	- 723
Übrige Industrien und Bau	- 198	660	1 165	1 633	- 1 766
Dienste	26 558	24 859	13 958	21 925	21 711
Handel	1 410	2 403	- 5 319	4 258	5 761
Finanz- und Holdinggesellschaften	14 668	9 423	14 723	15 865	13 371
Banken ⁵	1 553	3 417	2 518	2 287	323
Versicherungen	13 370	1 615	1 267	1 288	1 497
Transporte und Kommunikation ⁶	- 3 953	6 498	- 187	- 504	357
Übrige Dienste ⁷	- 490	1 503	957	- 1 269	402
Total	54 815	38 934	16 403	31 166	21 255

2.5 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)³

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Industrie	51 890	64 655	72 701	82 385	79 072	15.0
Chemie und Kunststoffe	26 476	33 177	33 891	37 588	38 637	7.4
Metalle und Maschinen	6 572	8 421	9 834	10 577	10 180	1.9
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	13 399	16 789	20 954	22 919	20 681	3.9
Übrige Industrien und Bau	5 443	6 269	8 023	11 300	9 575	1.8
Dienste	276 284	333 012	402 909	424 978	446 477	85.0
Handel	35 520	45 012	45 160	48 850	56 539	10.8
Finanz- und Holdinggesellschaften ⁴	181 188	213 581	273 807	290 529	307 848	58.6
Banken ⁵	32 063	35 660	38 346	38 952	34 302	6.5
Versicherungen	16 684	18 326	20 863	22 810	25 136	4.8
Transporte und Kommunikation ⁶	5 063	12 858	12 256	12 035	11 351	2.2
Übrige Dienste ⁷	5 766	7 575	12 477	11 803	11 301	2.2
Total	328 174	397 667	475 611	507 363	525 550	100.0

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz. Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2006.

⁵ Quelle bis 1992: Bankenstatistik (SNB).

⁶ Bis 1992 in Übrige Dienste.

⁷ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

2.6 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2006	2007	2008	2009	2010	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden²						
Industrie	86 038	94 070	100 146	99 253	96 999	39.3
Chemie und Kunststoffe	19 272	19 582	20 293	22 464	22 001	8.9
Metalle und Maschinen	19 435	22 066	22 711	23 503	21 598	8.8
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	29 445	31 643	34 334	32 909	32 270	13.1
Übrige Industrien und Bau	17 887	20 779	22 808	20 377	21 130	8.6
Dienste	127 975	136 561	144 283	147 520	149 561	60.7
Handel	41 346	41 109	43 209	48 406	48 454	19.7
Finanz- und Holdinggesellschaften	10 881	10 090	10 444	10 399	10 442	4.2
Banken	18 377	19 910	21 707	21 011	20 544	8.3
Versicherungen	10 675	10 487	9 369	9 513	9 257	3.8
Transporte und Kommunikation	17 953	22 534	25 864	24 811	24 822	10.1
Übrige Dienste	28 743	32 433	33 691	33 380	36 043	14.6
Total	214 014	230 631	244 429	246 773	246 560	100.0

Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden³

Industrie	51 040	51 487	52 221	58 056	58 280	32.9
Chemie und Kunststoffe	6 742	6 906	7 103	7 526	8 452	4.8
Metalle und Maschinen	17 076	17 809	18 054	19 103	18 803	10.6
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	12 500	12 089	12 629	16 166	16 650	9.4
Übrige Industrien und Bau	14 722	14 683	14 435	15 261	14 375	8.1
Dienste	89 848	98 352	103 590	117 159	118 643	67.1
Handel	39 240	41 763	42 681	51 272	54 327	30.7
Finanz- und Holdinggesellschaften	4 623	5 427	5 852	6 264	5 557	3.1
Banken	398	474	490	660	627	0.4
Versicherungen	1 268	1 023	956	1 047	1 034	0.6
Transporte und Kommunikation	8 006	8 507	8 365	9 329	9 844	5.6
Übrige Dienste	36 313	41 158	45 246	48 587	47 254	26.7
Total	140 888	149 839	155 811	175 215	176 923	100.0

Alle Unternehmen

Industrie	137 078	145 557	152 367	157 309	155 279	36.7
Chemie und Kunststoffe	26 014	26 488	27 396	29 990	30 453	7.2
Metalle und Maschinen	36 511	39 875	40 765	42 606	40 401	9.5
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	41 945	43 732	46 963	49 075	48 920	11.6
Übrige Industrien und Bau	32 609	35 462	37 243	35 638	35 505	8.4
Dienste	217 823	234 913	247 873	264 679	268 204	63.3
Handel	80 586	82 872	85 890	99 678	102 781	24.3
Finanz- und Holdinggesellschaften	15 504	15 517	16 296	16 663	15 999	3.8
Banken	18 775	20 384	22 197	21 671	21 171	5.0
Versicherungen	11 943	11 510	10 325	10 560	10 291	2.4
Transporte und Kommunikation	25 959	31 041	34 229	34 140	34 666	8.2
Übrige Dienste	65 056	73 591	78 937	81 967	83 297	19.7
Total	354 902	380 470	400 240	421 988	423 483	100.0

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

³ Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

2.7 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Kapitalerträge^{2, 3, 4}

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Industrie	5 064	8 256	3 577	5 149	4 947
Chemie und Kunststoffe	3 721	4 154	2 347	2 372	2 944
Metalle und Maschinen	- 384	1 472	- 71	- 871	803
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	1 256	1 941	795	3 062	795
Übrige Industrien und Bau	472	690	506	586	406
Dienste	24 904	45 808	42 593	34 503	34 058
Handel	4 773	4 975	7 004	9 103	10 957
Finanz- und Holdinggesellschaften	15 415	30 686	29 482	19 860	16 370
Banken	2 353	3 153	2 203	2 062	1 196
Versicherungen	1 146	4 986	1 901	2 718	3 895
Transporte und Kommunikation	845	1 511	1 226	591	888
Übrige Dienste	372	497	776	170	752
Total	29 969	54 064	46 170	39 652	39 004

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz. Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

³ Minus (-) bedeutet einen Verlust.

⁴ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

2.8 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Kapitalart und Ländergruppen¹

Kapitalimporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Beteiligungskapital					
Europa	27 729	12 066	- 5 589	54 715	- 5 800
EU ⁴	27 871	12 782	- 5 757	54 461	- 6 271
Übriges Europa ⁵	- 142	- 716	169	254	470
Nordamerika	7 936	351	3 884	- 28 184	3 260
Mittel- und Südamerika	- 257	103	851	- 6 905	- 1 670
Asien, Afrika und Ozeanien	0	- 25	- 5	48	160
Alle Länder	35 409	12 494	- 859	19 673	- 4 051
Reinvestierte Erträge					
Europa	14 458	30 568	- 12 575	21 976	5 676
EU ⁴	14 263	30 687	- 12 519	22 313	5 596
Übriges Europa ⁵	196	- 118	- 56	- 337	80
Nordamerika	1 286	5 420	11 265	4 295	5 889
Mittel- und Südamerika	322	69	- 284	- 123	356
Asien, Afrika und Ozeanien	111	75	214	- 195	130
Alle Länder	16 178	36 132	- 1 381	25 953	12 050

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5

Kredite

Europa	3 366	336	8 561	2 227	6 919
EU ⁴	3 352	614	9 835	1 230	7 588
Übriges Europa ⁵	14	- 277	- 1 275	997	- 669
Nordamerika	- 269	- 946	5 946	- 12 182	- 5 554
Mittel- und Südamerika	96	- 8 988	4 576	- 3 936	11 414
Asien, Afrika und Ozeanien	35	- 95	- 440	- 569	477
Alle Länder	3 228	- 9 692	18 642	- 14 460	13 256

Total

Europa	45 553	42 970	- 9 604	78 917	6 794
EU ⁴	45 485	44 082	- 8 442	78 003	6 913
Übriges Europa ⁵	68	- 1 112	- 1 162	914	- 119
Nordamerika	8 953	4 825	21 094	- 36 071	3 595
Mittel- und Südamerika	162	- 8 816	5 143	- 10 964	10 100
Asien, Afrika und Ozeanien	147	- 45	- 231	- 716	766
Alle Länder	54 815	38 934	16 403	31 166	21 255

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

Weitere Publikationen der SNB im Bereich Direktinvestitionen

Die SNB veröffentlicht Daten zur Direktinvestition in weiteren Publikationen. Sie sind auf der Webseite der SNB unter www.snb.ch, *Publikationen* als PDF-Dokument zu finden. Zusätzlich kann auf lange Zeitreihen zugegriffen werden.

Zahlungsbilanz der Schweiz (Quartalsschätzung)

Erscheint drei Monate nach Quartalsende und enthält nach Branchen gegliederte Direktinvestitionsflüsse.

Zahlungsbilanz der Schweiz

Erscheint im September und enthält Jahreswerte der Direktinvestitionsflüsse, gegliedert nach Branchen und Länder.

Auslandvermögen der Schweiz

Erscheint im Dezember und enthält Jahreswerte der Direktinvestitionsbestände.

Statistisches Monatsheft, Tabellen Q3, R und S

Das statistische Monatsheft (Internetversion) enthält die aktuellsten Direktinvestitionsdaten inklusive Länder- und Branchengliederung.

Auskunft

bop@snb.ch